| Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg | 122. Jahrgang | Stuttgart, 1. Dezember 1967 |
|---|---|---|

# Bericht des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart 1966

## A. Bericht des Direktors

### *Schausammlung*

Die Schauräume in Schloß Rosenstein wurden von 82 053 Besuchern besichtigt. Darunter waren 319 Klassen mit 8177 Schülern. Die Fertigstellung des tiergeographischen Saals und der Heimatsammlung machte Fortschritte. Vorübergehende Sonderausstellungen betrafen neue Funde pleistozäner Säugetiere und Proben der Schmetterlingssammlung F. Aichele, ferner Originale des Tiermalers Albert Kull (1855 bis 1921). – In den beiden Schausälen des Arsenalbaues Ludwigsburg stehen nunmehr die Schränke, doch konnte mit der Ausstattung zunächst nur ein Anfang gemacht werden.

Das Aufschließen der Schausammlungen durch planmäßige Führungen konnte mangels einer geeigneten Kraft trotz allen Bemühens auch im Berichtjahr noch nicht gelöst werden. Indes erfolgte ein wesentlicher Schritt in dieser Richtung, indem auf Anregung von Gymnasialprofessor Dr. H. Knodel aus dem Seminar für Studienreferendare Stuttgart II eine Einführung in „Das Naturkunde-Museum als Arbeitsstätte für den Biologie-Unterricht" hervorging. Diese Veröffentlichung von Studienassessor Dr. A. Stirn ist für die Hand der Biologielehrer an oberen Klassen der Gymnasien gedacht und als Sonderdruck der „Jahreshefte" greifbar.

### *Die Empfehlungen des Wissenschaftsrats*

Über den Fortgang der Forschungsarbeiten ist einiges aus den Berichten der einzelnen Abteilungen zu entnehmen. Das Erscheinen von Teil III der Empfehlungen des Wissenschaftsrats im Berichtjahr ist wichtig, weil daraus auch für einen weiteren Kreis die Bedeutung der großen Museen, eben auch unseres Museums, für Forschung und Lehre herausgestellt ist. Wenn auch, zumal angesichts der Wirtschaftslage, noch keineswegs alle Schwierigkeiten behoben sind, so ist der Aufgabenkreis und Verantwortungsgrad des Museums gegenüber Verwaltung und Öffentlichkeit nunmehr einigermaßen geklärt, und wir hoffen, daß sich daraus Folgerungen ergeben. – Es war ein unerwartetes Ergebnis dieser Empfehlungen, daß sich gerade in diesem Jahr das Fernsehen mehrfach des Museums und seiner Aufgaben angenommen hat. Presse und Rundfunk hatten sich von jeher für die verschiedenen musealen Arbeitsgebiete interessiert.

### *Reisen*

Dank der Einladung unseres Fachmitglieds Dr. Fr. Schäuffele (und Beihilfen der Förderergesellschaft und des Kultusministeriums) konnten ein Zoologe und ein Botaniker in Äthiopien, besonders am Tanasee, tätig sein: Im April der Museumsdirektor und im Herbst Dr. Oskar Sebald. Dieser erstieg zusammen mit Prof. Dr. Werdecker (Darmstadt) auch Hoch-Semyen. Prof. Schüz hielt eine Gastvorlesung an der Haile-Selassie I-Universität in Addis Abeba.

### *Persönliches*

Nach wie vor erfreuen wir uns der Mitarbeit von Professor Dr. Erwin Lindner in der Entomologie, und auch Prof. Dr. Baber Mirza setzte seine ordnenden Arbeiten an den Evertebraten fort. Dagegen hatten wir am 1. Februar 1966 den Tod des Hauptpräparators i. R. Willi Richter zu beklagen, der ebenfalls über seine Dienstzeit hinaus mit großem Eifer – beim Ordnen und Bestimmen der Orthopteren – tätig gewesen war. Weitere Veränderungen gehen aus den nachfolgenden Berichten hervor.

Unser ehrenamtlicher Außenmitarbeiter und Fachmitglied Landwirtschaftsschulrat Gerhard Haas in Buchau am Federsee wurde von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen zum Ehrendoktor erhoben. Der Museumsdirektor wurde Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

### *175 Jahre Museum Stuttgart*

Obwohl die Wurzeln unserer Sammlungen viel weiter zurückgehen und das einstige „Naturalienkabinett" nicht auf einen ganz genauen Zeitpunkt selbständig wurde, haben wir die Tradition weitergeführt, die die Gründung auf 1791 legt; dieses Datum ist tatsächlich gut begründet. Der Kreis um das Museum, voran die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter, versammelte sich aus diesem Anlaß am 19. Oktober 1966 in Schloß Rosenstein. Die jährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft wurde durch Sonderdarbietungen erweitert, dabei auch Vorweisungen der Dermoplastiker, die den Besuchern nun einmal Einblick in die Tätigkeit eines Präparatoriums gewährten. Sodann wurde die von Freunden in Kapstadt gestiftete Büste des einstigen Museumsmäzens Carl Ludwig (1784 bis 1847) übergeben; eine Kopie, denn das Original war im Krieg in der Württ. Naturaliensammlung verbrannt. – Der Inhalt des Festvortrags am 20. Oktober 1966 kann dank der Hilfe der Förderergesellschaft diesem Jahresband angefügt werden.

### *Veröffentlichungen*

Krauss, Ferdinand: A Description of Cape Town and its Way of Life, 1838–40. Quart. Bull. South African Library 21, 1966, S. 2–12 und 39–50. Übersetzung aus dem Deutschen von Otto Spohr, J. W. Jagger Library, University of Cape Town, Rondebosch. Unveröffentlichtes Manuskript: Beschreibung der Kapstadt und des dortigen Lebens und Treibens. Aus der Hand der Erben, vertreten durch Senatspräsident a. D. Karl Elsässer, Stuttgart, im Archiv des Staatl. Museums für Naturkunde in Stuttgart.

STIRN, ARMIN: Das Naturkunde-Museum als Arbeitsstätte für den Biologie-Unterricht. Diese Jh. 121, S. 264–278.

SCHÜZ

## B. Abteilung für Zoologie (ohne Entomologie)

### Säugetiere (A. KLEINSCHMIDT)

Europa, Zugänge: Für die in Arbeit begriffenen Kleinsäuger-Dioramen und für die Studiensammlung erhielten wir 6 Mausohr-Fledermäuse *(M. myotis)* von Dr. W. ISSEL (Naturwissenschaftliches Museum Augsburg) und einen Feldhamster aus dem Gebiet von Nürnberg (Präparator R. BUOB), sodann eine Bisamratte *(Ondatra zibethica)* aus dem Zulaufkanal des Jagst-Kraftwerks von Züttlingen. Weitere Zuwendungen verdanken wir Dr. P. BERTHOLD, cand. paed. C.-P. HERRN, Herrn W. KEIM, Prof. Dr. E. KULZER und Präparator A. WOLLENHEIT. Mit der durch Dr. D. KRAUSS vom Staatl. Tierärztlichen Untersuchungsamt in Stuttgart vermittelten trächtigen Hausesel-Stute *(Equus asinus africanus* var. *domesticus)* schloß sich eine Lücke unserer Equidensammlung. – Frau E. HAPPOLD, Stuttgart, überwies aus dem Nachlaß von Forstrat SCHÄFER 14 Rehkronen, die 1878 bis 1898 in Revieren bei Tuttlingen erbeutet worden waren, und Frau M. MEYER, Stuttgart, den Schädel eines am 1. Oktober 1930 im Forstamt Wildbad von Forstdirektor A. MEYER erlegten Rothirsches (*Cervus elaphus*) mit rudimentärer Geweihausbildung. Prof. Dr. J. KRATOCHVIL, Stuttgart, und seine Exkursionsbegleiter haben auch 1966 wieder dem Museum aus Norwegen Material vom Rentier *(Rangifer tarandus)* und vom norwegischen Fjord-Hauspferd mitgebracht. Aus dem Nachlaß des Herrn Dentisten O. WITZ überließen uns dessen Sohn und Tochter, Herr Dr. O. WITZ und Frau E. TOCHTERMANN geb. WITZ, verschiedenes Skelet-Material von Mensch (Schädelteile), Gorilla (Halswirbel), Kleinsäugern (Schädel) sowie Leopard und Bär (Eckzähne).

Europa, Abgänge: Durch Anregung des Auswärtigen Amtes in Bonn und der Deutschen Botschaft in Rangun hat das Stuttgarter Museum dem neuerrichteten birmanischen Naturkundemuseum das dermoplastische Präparat eines europäischen Wildschweines als Sachspende überlassen.

Afrika: Von Herrn Dr. F. DIETERLEN, Irsac (Institut pour la Recherche Scientifique en Afrique Centrale), Lwiro, D. S. Bukawu (Kivu), Kongo, erwarben wir Häute und Schädel von 3 Schakalen (*Canis adustus*, ♀♂♂), 3 Tigergenetten (*Genetta tigrina*, ♂) und 1 Sumpf-Ichneumon (*Atilax paludinosus*, ♀). Herr A. SCHLÜTER (Naturw. Lehrmittelanstalt) Winnenden, überließ dem Museum geschenkweise die Schlund- und Kehlorgane eines Zwergflußpferdes (*Cheropsis liberiensis*).

Südamerika: Das Museum erhielt aus den Zuchten des Herrn G. SCHIMPF, Untertürkheim, 2 Hasenmäuse (*Chinchilla lanigera*, ausgewachsenes ♂ und Jungtier). Bälge und Schädel dreier seltener Kleinsäuger aus NO-Argentinien (Misiones) sind ein Geschenk von Herrn A. SCHLÜTER (Naturw. Lehrmittelanstalt): Beutelspitzmaus (*Monodelphis henseli*), Fingermaus (*Kannabateomys amblyonyx pallidior*) und Trugratte (*Acaenomys fuscus*). Herr H. RIEGEL BRANDT (Valparaiso, Chile) übersandte uns eine Chinchillaratte (*Abrocoma* spec.), 1 Fledermaus (undet.), 3 junge Zwerg-

Gürteltiere (*Zaëdius minutus*) und 3 kleine Beutelratten (*Didelphis* spec.). Herr E. PÖLLNER, Sao Paulo (Brasilien), übersandte uns durch cand. phys. H. MEYER, Stuttgart, die Hautpanzer zweier Neunbinden-Gürteltiere (*Dasypus novemcinctus*) aus dem Staat St. Catarina (zusammen mit Tukanschädeln, Tukanbälgen und einer Geode mit fossilem Fischrest).

Meeressäuger: Die Gesellschaft der Freunde des Museums erwarb für uns von der Firma A. SCHLÜTER KG., Winnenden, das Skelet eines Weißschnauzendelphins (*Lagenorhynchus albirostris*), nachdem uns schon vorher die Entnahme der Schlund-, Kehl- und Nasen-Organe erlaubt war. Herr Dr. med. H. KLAIBER, Gschwend (Kr. Backnang), der 1937/38 als Arzt an der zweiten Fangreise des deutschen Walfangmutterschiffs „Jan Wellem" in die Antarktis teilgenommen hatte, überließ dem Museum eine Anzahl bei dieser Gelegenheit gesammelte Objekte: Gegerbte Walhautstücke, Barten, Pottwalzähne, Gehörblasen (*Bullae oticae*), Augenlinsen sowie Walhautstücke mit Riesenseepocken (*Coronula diadema*); ferner Sprengstücke von Geschützharpunen aus erlegten Walen usw. Weiterhin verdankt unser Archiv Herrn Dr. H. KLAIBER die Reproduktion einer Anzahl Originalaufnahmen von dieser Fangreise sowie Veröffentlichungen über dieses erste und wohl letzte deutsche Walfangunternehmen.

## Vögel (E. SCHÜZ)

Eine Anzahl kleinere Sammlungszugänge, von denen wir 10 schöne nordamerikanische Bälge von W. VAN VELZEN hervorheben. Ein am 22. 8. 1966 bei Obrigheim (Kr. Mosbach) angeflogener junger Schwarzstorch (Spender: R. SENK) wurde in Flughaltung für die Heimatsammlung aufgestellt.

P. BERTHOLD erweiterte seine Untersuchungen an Haftfarben der Vogelfeder, besonders beim Bartgeier und bei Anatiden, teilweise in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe für Mikromorphologie am Fritz-Haber-Institut in Berlin, ferner seine Forschungen über den Jahreszyklus der Gonaden usw. an mehreren Vogelarten. Er fand wieder dankenswerte Unterstützung bei Kollegen in Finnland. – Stud. C.-P. HERRN führte Ordnungsarbeiten in der Sammlung durch.

Unter den Arbeitsgästen erwähnen wir cand. RISTO VÄISÄNEN vom Zoologischen Institut Oulu, der in unserer Eiersammlung tätig war, und Dr. HELMUT SICK aus Rio de Janeiro (der uns als „Gastgeschenk" die Formicariide *Pithys albifrons* [L.] von der Serra do Navio, Amapa, überbrachte). – SCHÜZ nahm am 14. Internationalen Ornithologenkongreß in Oxford teil.

In der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft wurden folgende Themen behandelt:

HERRN, C.-P.: Ornithologisches aus Anatolien (28. Januar).

SPRINGER, H.: Als Ornithologe in Alaska (25. Februar).

KÖNIG, C.: Ornithologische Beobachtungen in Südfrankreich und Nordostspanien (18. März).

LEIBBRAND, E., VETTER, H.: Ornithologische Kreuzfahrt an schottischen Vogelinseln (23. September, 16. Dezember).

BERTHOLD, P., KÖNIG, C., SCHÜZ, E.: Vom 14. Internationalen Ornithologenkongreß in Oxford (23. September).

CURIO, E.: Biologische Forschung und Naturschutz auf Galapagos (21. Oktober).
NEUB, M.: Arbeiten und Beobachtungen an der Ornithologischen Station Ottenby (Schweden) (25. November).
KÖNIG, C.: Biologie und Zwergohreule. Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Göttingen (25. November).
SZIJJ, J.: Tätigkeit der Untersektion Wasservogelforschung der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (16. Dezember).

## Reptilien und Amphibien (H. WERMUTH)

Sammlung: Verschiedene Ordnungsarbeiten, insbesondere dabei die nomenklatorische Revision des Materials, wurden fortgesetzt. 79 Präparate kamen neu hinzu: 10 Arten Schildkröten, 1 Nachtechse, 2 Agamen, 3 Leguane, 1 Eidechse, 1 Teju, 3 Skinke, 5 Warane, 7 Riesenschlagen, 7 Nattern, 1 Giftnatter, 1 Viper und 1 Grubenotter. Besonders hervorzuheben sind 5 Großkopf-Schlammschildkröten (*Claudius angustatus*) sowie 3 Kubanische Nachtechsen (*Cricosaura typica*); beide Arten sind selbst in den größten Museen der Welt nicht oder nur höchst spärlich vertreten. – Eine namhafte Ausbeute an Reptilien von Kuba verdanken wir Herrn ZDENEK VOGEL (Prag), verschiedene mittelamerikanische und andere Schildkröten Herrn P. HAUSMANN (Stuttgart). Als weitere Spender seien genannt: Dr. W. FRANK (Zoologisches Institut, Stuttgart-Hohenheim) und Herr H. RIEGEL (Valparaiso). – Von den neu erworbenen lebenden Tieren seien hervorgehoben: Eine Großkopf-Schlammschildkröte (siehe oben). Eine Tempelschildkröte (*Hieremys annandalii*) als Vertreter einer Art, die bisher kaum in den Tierhandel gelangte, Geschenk von Prof. Dr. MERTENS (Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.). Drei große Maurische Landschildkröten (*Testudo graeca ibera*) brachte uns Dr. K. KLEMMER (Senckenberg-Museum) mit. Das Museum kaufte eine Pantherschildkröte (*Testudo pardalis*) von etwa 30 cm Panzerlänge (Stockmaß); sie hat sich gut in die Gefangenschaft eingelebt und läßt sich während der warmen Jahreszeit gut im Freilandgehege halten.

Öffentlichkeits-Arbeit: In der Schausammlung Schloß Rosenstein wurden die heimischen Schlangen (und die Blindschleiche) aufgestellt. – Auf Grund eines Lehrauftrages der Technischen Hochschule Stuttgart las der Referent im Sommersemester über das Thema „Grundzüge der zoologischen Systematik und Nomenklatur". Die von ihm gegründete Ortsgruppe der „Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde" vergrößerte sich auf etwa 35 Mitglieder, die monatlich in der Ludwigsburger Zweigstelle zu Diskussionen zusammenkommen.

Als Gäste stellten sich ein: Prof. Dr. R. SCHUBERT-SOLDERN (Landwirtschaftliche Hochschule Wien), Mr. S. W. GORHAM (New Brunswick Museum), Prof. Dr. C. GANS (State University, Buffalo), Dipl.-Ing. I. PAULER (Wien), Prof. Dr. J. ILLIES (Hydrobiologische Anstalt, Plön), Dir. J. KÖNIG (Verlag W. de Gruyter, Berlin), Prof. Dr. D. RUDAT (Universität Erlangen), Herr R. SCHMIDT (Zoologischer Garten Zürich), Herr ZDENEK VOGEL (Leiter der herpetologischen Station in Suchdol bei Prag), Dr. U. S. TSCHÖRTNER (Cape Town), Herr M. S. HOOGMOED (Rijksmuseum, Leiden).

## Fische (G. v. Wahlert)

Wir erwarben eine *Latimeria chalumnae* J. L. B. Smith 1939, 1,6 m lang, gefangen am 10. Februar 1966 bei Hahaia, Komoren. Nach Mitteilung des Fischerei-Inspekteurs der Komoren ist dies das einzige geschlechtsreife Weibchen, das bisher gefangen wurde. Sodann erhielten wir 190 Fische in 6 Arten von Dr. K. Dobat und 160 Fische in 57 meist marinen Arten, darunter Haie und Rochen, von 11 Fundorten im Raum Kapstadt von Präparator R. Rau.

Bemühungen um Mittel für eine Bearbeitung der *Latimeria* gemeinsam mit anderen interessierten Wissenschaftlern des Museums und auswärtigen Kollegen waren ohne Erfolg. Die bisherige Bearbeitung konzentrierte sich auf die funktionelle Anatomie der paddelförmigen Unpaarflossen, in denen ein Schwimmhilfsapparat erkannt wurde. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen und ihre Auswertung für Fragen der Phylogenie und Evolutionsbiologie der Fische liegen als abgeschlossenes Manuskript vor. Die Ergebnisse der Neapeler Untersuchungen von 1965 (s. u. Veröffentlichungen) führten zu einer neuen Theorie über den Schädel der Knochenfische und die systematische Position der *Dipnoi* und *Actinistia,* die in Edinburgh und Münster vorgetragen (siehe unten) und in das Manuskript über *Latimeria* (s. o.) übernommen wurden. Untersuchungen an lebenden Fischen betreffen Fragen der Lokomotion und des Standort- und Territorialverhaltens, besonders von Kugelfischen.

Kongresse: Der Berichterstatter nahm im September teil an dem 14th Symposium of Vertebrate Palaeontology and Comparative Anatomy in Edinburgh (Vortrag: New comparative anatomical investigations and their bearing on vertebrate phylogeny) und an der Jahresversammlung der Palaeontologischen Gesellschaft in Münster (Vortrag: Die phylogenetische Position der *Dipnoi* und *Actinistia*).

Als Gast arbeitete Professor W. J. Bock, Columbia University New York, im Juni und Juli mit dem Berichterstatter über Fragen der funktionellen Anatomie des Tetrapodenschädels und der allgemeinen Evolutionsbiologie. Prof. Bock hielt am 13. Juli einen von Mitarbeitern des Museums und auswärtigen Kollegen besuchten Vortrag über die Kinetik des Vertebratenschädels.

Volksbildungsarbeit: Die 1965 für das Bayrische Fernsehen produzierte Reihe von 13 Sendungen „Das Leben im Meer" wurde von den Sendern Frankfurt, Bremen, Hamburg und Berlin (SFB) zu unterschiedlichen Zeiten übernommen und von München wiederholt. In München wurde für das Dritte Programm die Reihe „Vielfalt und Einheit des Lebens – Ein Grundkurs Biologie" mit 13 Sendungen aufgezeichnet. Der Berichterstatter hielt in Baden-Württemberg, Schweiz, Celle und Berlin 12 Vorträge über Themen der Evolutionsbiologie und der biologischen Anthropologie.

### *Veröffentlichungen*

Berthold, P.: Zum Verhalten nichtbrütender einjähriger Stare (*Sturnus vulgaris*). Vogelwarte 23, S. 231–233. – Ders.: Über An- und Einlagerung von Eisenoxid als Federfarbstoff. Naturwiss. 53, S. 338.

BOESSNECK, J., und U. MEYER-LEMPPENAU: Geschlechts- und Gattungsunterschiede am Kreuzbein der kleineren europäischen Wiederkäuer. Säugetierkdl. Mitt. 14, S. 28–36.

FRETZDORFF, A.-M., E. SCHÜZ und G. WEITZEL: Über den Eisengehalt von Vogel-Bürzeldrüsen. J. Orn. 107, S. 225–228.

HAAS, G.: Der Kolkrabe (*Corvus corax*) in Baden Württemberg und seine ökologischen Beziehungen. Diese Jh. 121, S. 247–253.

HAYMAN, R. W., und D. L. HARRISON: A Note on *Tadarida* (*Chaerehon*) bivittata Heuglin. Z. Säugetierk. 31, S. 219–226.

HEER, E.: Das Vorkommen der Türkentaube in Württemberg bis 1966. Diese Jh. 121, S. 225–246.

HEMMER, H.: Untersuchungen zur Stammesgeschichte der Pantherkatzen (*Pantherinae*). Veröff. Zool. Staatsslg. München 11, S. 1–121.

JANUS, H., W. HEILIGMANN und H. LÄNGE: Biologie für Gymnasien. Die Pflanze, Band II. Stuttgart 1966.

KEVE, A.: Studi sulli variazioni della Ghiandaia (*Garrulus glandarius* L.) d'Italia. Riv. Ital. Ornitol. 36, S. 315–323.

RICHTER, ELISABETH: *Uromastyx acanthinurus* 13¹/₄ Jahre in Gefangenschaft. Die Aqu.- u. Terr.-Z. 19, S. 25–27.

SCHÜZ, E.: Über Stelzvögel (*Ciconiiformes* und *Gruidae*) im alten Ägypten. Vogelwarte 23, S. 263–283. – Ders.: Über Paläarkten in Äthiopien im April, mit zusätzlichen Angaben über den Weißstorch. Ebenda S. 285–289. – Ders.: Südwestdeutsche Präparatoren: Aus dem Leben eines „Selbstgelernten". Diese Jh. 121, S. 56–63. – Ders.: Ornithological Relations between the Stuttgart Natural History Museum and South Africa. Proc. Second Internat. Pan.-African Ornith. Congr. 1964. The Ostrich Suppl. 6, 1966, S. 9–12.

SCHÜZ, E., und P. BERTHOLD: Über das Brüten fernziehender Vogelarten an beiden Polen der Jahresverbreitung. Vogelwarte 23, S. 233–234.

SCHÜZ, E., und H. SEILKOPF: Passage de fin d'été de Bondrées (*Pernis apivorus*) le long du versant Nord des Pyrénées. Alauda 64, S. 146–147.

SPRANKEL, H. (1955): Untersuchungen an *Tarsius*. I. Morphologie des Schwanzes nebst ethologischen Bemerkungen. Folia primat 3, S. 153–188.

WAHLERT, G. v.: Teilhard de Chardin und die moderne Theorie der Evolution der Organismen, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 2. Auflage. – Ders.: Biologie und Evolution der Atemwege bei Haien und Rochen. Veröff. Inst. f. Meeresforschung Bremerhaven, Sonderband II. – Ders.: Atemwege und Schädelbau der Fische. Stuttgarter Beiträge Naturk. Nr. 159. – Ders.: Thesen zur Auseinandersetzung mit Fragen der Biologie. Information Nr. 19 der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart. – Ders.: Ist der Darwinismus überholt? Kirche in der Zeit H. 6.

WERMUTH, H.: Zum Status von *Platydactylus minutus* Giebel 1862 (Reptilia, Sauria, Gekkonidae). Stuttgart. Beitr. Naturk. 163, S. 1–6. – Ders.: Gürtelechsen. D. Aqu.- u. Terr.-Z. (Datz), Stuttgart 19, S. 246–249. – Ders.: Einheimische Schlangen: Der neue Schulmann (Kosmos-Verlag), Stuttgart, Lief. 38 (Bild 4164), S. 6–13. – Ders (1965/66): Beginselen van de wetenschappelijke naamgeving, I, II, III. Lacerta, s'-Gravenhage 23, S. 83–84, 95–96 (1965); 24, S. 12–13 (1966). (Übersetzung eines früheren Aufsatzes in einer deutschen Zeitschrift.)

A. KLEINSCHMIDT

## C. Abteilung für Entomologie

Persönliches: Inspektor WILLI RICHTER, der am 31. Mai 1961 in den Ruhestand getreten war und seitdem ehrenamtlich weiter in der Abtei-

lung gearbeitet hatte, verstarb am 1. Februar 1966 (siehe Nachruf hier 121, S. 42–44). Auf die freie Präparatorenstelle kam am 1. Mai 1966 KARL HEINZ SCHWAMMBERGER.

Sammlungen: Im Juli schenkte uns Oberregierungsrat Dr. A. BACMEISTER die Lepidopteren-Sammlung seines Vaters Oberstaatsanwalt a. D. W. BACMEISTER (14 Kästen größtenteils gezüchtete exotische Sphingiden und Bombyciden), und im Oktober Baurat a. D. FR. AICHELE seine Sammlung einheimischer Großschmetterlinge. Diese etwa 50 Kästen sind besonders wertvoll durch einheimisches Material von Fundorten, an denen es die Arten heute nicht mehr gibt; vor allem im Raume Stuttgart und Böblingen wurden durch Großbauten Biotope vernichtet und dadurch örtliche Arten ausgerottet, die von diesen Fundstellen nun durch die Coll. AICHELE im Museum vertreten sind. Im Dezember ging die Schmetterlingssammlung von Herrn OTTO WITZ in den Besitz des Museums über. Die Sammlung, die uns von dem Sohn, Dr. O. WITZ, und der Tochter, Frau E. TOCHTERMANN geb. WITZ, übergeben wurde, besteht aus einer allgemeinen Übersichtssammlung mitteleuropäischer Großschmetterlinge und aus einer Spezialsammlung paläarktischer Noctuiden. Eine bemerkenswerte Ergänzung erfuhren auch die Coleopteren-Bestände durch die Sammlung Dr. OSKAR KLEIN †, die dem Museum von Frau M. KLEIN übergeben wurde. 50 großformatige Sammlungskästen enthalten größtenteils determinierte exotische Coleopteren, darunter eine Spezialsammlung südamerikanischer Chrysomeliden. – Die Angehörigen der Abteilung sammelten Insekten verschiedener Ordnungen; Freunde des Museums schenkten uns weiteres Material. Allen sei an dieser Stelle vielmals gedankt.

Bei den Arbeiten zur Neuaufstellung der umfangreichen Sammlungen lag der Schwerpunkt auf den Coleopteren und Homopteren. Besonders hervorzuheben ist, daß Herr CARL L. BLUMENTHAL im November 1966 die Neuordnung der *Carabus*-Bestände abschließen konnte (vgl. dazu auch den Bericht vom Jahr 1965). Die *Carabus*-Sammlung des Stuttgarter Museums umfaßt in der Reihenfolge ihrer Größe oder Bedeutung die Einzelsammlungen BURKHARD, der wiederum Teile der HAUSERschen Sammlung aufgenommen hatte, die Sammlung PIESBERGEN, die einen kleinen Teil LE MOULTschen Materials einschließt, die alte Sammlung des Naturalienkabinetts, die Dr. E. HOFMANN aufgestellt hatte, und Teile der Sammlung BLUMENTHAL, in erster Linie geographisch geordnete Aufsammlungen aus Dänemark und Nordwestdeutschland. Die *Carabus*-Sammlung ist jetzt von Herrn CARL L. BLUMENTHAL in etwa 250 Kästen aufgestellt. Ihr Wert besteht nicht nur in der Größe und Reichhaltigkeit europäischen, afrikanischen und asiatischen Materials, sondern zusätzlich in der geographisch aufgeschlüsselten Aufstellungsart, die es gestattet, leicht Probleme der Rassenbildung, der Ökologie u. a. m. zu studieren. Da die Sammlung nach Ansicht von Herrn BLUMENTHAL eine der besten überhaupt existierenden *Carabus*-Sammlungen ist, wird sie nach ihrer jetzigen Neuaufstellung den Spezialisten noch unentbehrlicher sein als vorher.

Die Vorarbeiten zur Aufstellung einer Zikaden-Weltsammlung wurden von Herrn FR. HELLER im Berichtsjahr zum größten Teil abgeschlossen, so

daß mit dem Einordnen des determinierten Materials begonnen werden kann. Wertvolle Bestimmungshilfe leistete Dr. J. DLABOLA vom Prager Nationalmuseum, der im Mai/Juni 4 Wochen in der Abteilung arbeitete.

Reisen: Prof. Dr. E. LINDNER sammelte vom 14.–25. 6. im Ober-Engadin (Sils Maria), vom 19.–23. 7. im Schwarzwald (*Pedicia rivosa mannheimsi*) und vom 1.–10. 9. im Inntal (Oberaudorf, Kaiser-Gebirge). FR. HELLER sammelte Zikaden in der Eifel, in Holland und in Italien. Der Berichterstatter sammelte in Jugoslawien vor allem Käfer verschiedener Familien.

Forschungsstelle für Gallmücken (E. MÖHN): Die Bearbeitung der *Lasiopteridi* in LINDNER: „Die Fliegen der paläarktischen Region" wurde fortgesetzt. Die 1. Lieferung ist inzwischen erschienen, die Lieferungen 2–4 sind im Druck. Gleichzeitig wurde mit den Vorarbeiten der Bearbeitung der neotropischen *Lasiopteridi* in: „Das Tierreich" begonnen.

Während eines 14tägigen Aufenthaltes in Holland wurden am Rijksherbarium Leiden die Untersuchungen an der Gallensammlung DOCTERS VAN LEEUWEN fortgeführt. Umfangreiche Sammlungsteile wurden wiederum entliehen und zur Bearbeitung nach Ludwigsburg übergeführt. Im Botanischen Museum Utrecht wurde umfangreiches neotropisches Pflanzenmaterial auf Gallenbesatz überprüft. Hierbei konnte eine große Anzahl wichtiger Gallen (für die Bearbeitung der neotropischen *Lasiopteridi* in: „Das Tierreich") aufgefunden werden.

Im Berichtsjahr wurde mit der Aufarbeitung wichtiger Teile der Gallensammlung BALÁS des Ungarischen Nationalmuseums Budapest begonnen.

Wie in den vorhergehenden Jahren wurden wieder zahlreiche Materialbestimmungen durchgeführt und Auskünfte erteilt. Für Überlassung von Gallen- und Gallmückenmaterial haben wir auch in diesem Jahr zahlreichen Instituten und Privatpersonen zu danken. Besonders umfangreiches Material erhielten wir von Herrn Dr. H. BUHR, Mühlhausen/Thüringen, und Herrn W. NIJVELDT, Wageningen/Holland.

## *Veröffentlichungen*

ACKLAND, D. M., and A. C. PONT, 1966: Lispocephala ungulata (RONDANI, 1866) (Diptera: Muscidae), a species distinct from L. alma (MEIGEN, 1826). Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 161, 5 Seiten.

HARDE, K. W., 1966: FREUDE/HARDE/LOHSE – Die Käfer Mitteleuropas, Band 9. Cerambyciden und Chrysomeliden. 299 Seiten. – Ders., 1966 b: Nachruf Paul Dolderer. Jh. Ver. vaterl. Naturkunde Württemberg 121, S. 33–35.

HELLER, FR., 1966: Eine neue Fulgoride aus Neu-Guinea, Hellerides butawengi n. sp. (Homoptera). Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 168, 4 Seiten.

HERTING, B., 1966: Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) IX. Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 146, 12 Seiten.

HÖLZEL, H., 1966: Beitrag zur Kenntnis der Chrysopiden des Iran (Planipennia, Chrysopidae). Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 148, 7 Seiten.

LINDNER, E., 1966: Pedicia rivosa L. ♀ im Schwarzwald brachypter (Pedicia rivosa mannheimsi n. ssp. [Limoniidae, Diptera]). Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 149, 7 Seiten. – Ders., 1966 b: Aethiopische Stratiomyiiden (Diptera) VII. Ebenda 151, 8 Seiten. – Ders., 1966 c: Stratiomyiden von Madagaskar. Ebenda 156, 26 Seiten. – Ders., 1966 d: Zur Kenntnis der Asiliden-Gattung Lasiopogon

L. in den Alpen (Dipt.). Ebenda 164, 3 Seiten. – Ders., 1966 e: Aethiopische Stratiomyiden (Diptera) VIII. Ebenda 169, 10 Seiten. – Ders., 1966 f: Stratiomyiden aus dem Kongo im Musée Royal de l'Afrique centrale in Tervuren. Revue Zool. Bot. Afric. Vol. LXXIII, p. 351–384. – Ders., 1966 g: Nachruf Willi Richter. Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 121, S. 42–44.

MÖHN, E., 1966: Cecidomyiidae (Itonididae) in: LINDNER „Die Fliegen der paläarktischen Region". S. 1–48, Figg. 1–113.

PONT, A. C., 1966: A second palaearctic species of the genus Dichaetomyia Malloch (Diptera: Muscidae). Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 160, 4 Seiten.

SPENCER, K. A., 1966: Notes on the Oriental Agromyzidae 4. Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 147, 15 Seiten. – Ders., 1966 b: New an interesting Agromyzidae (Diptera) from Florida. – Ebenda 158, 20 Seiten.

Von den „Fliegen der paläarktischen Region", herausgegeben von E. LINDNER, erschienen die Fortsetzungen:

GRUNIN, K. J., 64 a: Oestridae, S. 1–240, mit 240 Figg.

HENNIG, W., 63 a: Anthomyiidae, S. 1–99, Figg. 1–99, Taf. I–VI.

MANNHEIMS, B., 15: Tipulidae, S. 213–256, Figg. 173–219.

MÖHN, E., 6 L: Cecidiomyiidae, S. 1–48, Figg. 1–113.

Von den Ergebnissen der Forschungsreise LINDNER 1958/59 erschien:

MUNRO, H. K., 1966: Fruitflies collected by Dr. ERWIN LINDNER in East and South Africa. Stuttgarter Beitr. zur Naturkunde 157, 7 Seiten.

K. W. HARDE

## D. Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie

### *1. Allgemeines*

Am 1. April trat Dr. MANFRED WARTH als Wissenschaftlicher Angestellter in den Dienst der Abteilung. Er befaßte sich, drei Monate unterstützt von cand. geol. WOLFGANG MENYESCH, mit Ordnungsarbeiten an unseren mineralogisch-petrographischen und paläontologisch-stratigraphischen Sammlungsbeständen. In der Bücherei führte er die Neuaufstellung der Zeitschriftenserien nach geographischen Gesichtspunkten durch. Herr PETER STOLPP war, wie schon in den Vorjahren, aus Zeithilfemitteln drei Monate mit photographischen und präparatorischen Arbeiten beschäftigt.

Dr. ADAM führte die Erfassung pleistozäner Säugetierreste aus dem Oberrheingebiet fort, desgleichen die Untersuchung der Wirbeltiere württembergischer Pleistozänvorkommen, namentlich des Mittelpleistozäns vom Heppenloch und von Steinheim a. d. Murr. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Dr. DORECK widmete sich, wie bisher, der Bearbeitung fossiler Echinodermen unserer Sammlung. Der Berichterstatter befaßte sich weiterhin mit den im vorjährigen Bericht genannten Themen; er bearbeitete ferner die ersten Ammonitenfunde aus der sandigen Fazies des nordwestdeutschen Oxford, wodurch eine exakte stratigraphische Eingliederung der Fundschicht ermöglicht wurde.

Konservator KOCH schloß eine landschaftsmorphologische Darstellung der großen afrikanischen Grabensysteme ab und betrieb Vorstudien für eine Serie von Reliefbildern über Entstehung und Entwicklung des Oberrheingrabens, des Molassetrogs und der süddeutschen Schichtstufenlandschaft im Zusammenhang mit der Alpenfaltung.

Die im Vorjahr für die geplante Schausammlung im Erdgeschoß des Ludwigsburger Arsenalbaues gelieferten Schauschränke wurden Anfang 1966 aufgestellt; mit der Darbietung einiger Spezialthemen wurde begonnen. Hierbei wie bei der Vorbereitung des Ausstellungsmaterials leisteten die Präparatoren SCHMID, FLÜGGE und Frl. WALTER wertvolle Hilfe. Aus der zweiten Teilrate des Schausammlungs-Ausstattungstitels wurden 20 Ganzglas-Tischvitrinen beschafft, die auf dem Gang des 1. Stockes aufgestellt wurden. Vier von diesen sind mit Mineralien bestückt (davon eine mit Schwarzwaldmineralien, eine mit russischen Mineralien aus der Sammlung der Königin Olga), in drei weiteren werden Neuerwerbungen gezeigt. Eine stratigraphische Ausstellung der württembergischen Formationen ist in Vorbereitung. Die Vacuum-Imprägnieranlage wurde im Herbst des Berichtsjahres in dem dafür hergerichteten feuer- und explosionssicheren Raum montiert und in Betrieb genommen. Die Präparationsarbeiten, namentlich die Konservierung von Wirbeltierresten, erfahren hierdurch eine wesentliche Verbesserung und Beschleunigung.

An folgenden Tagungen wissenschaftlicher Gesellschaften nahmen Angehörige der Abteilung teil: Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Freudenstadt, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern in Biberach (mit Vortrag von Dr. ADAM: „Die Grabung an der Schussenquelle im Jahre 1866 – Beginn der Altsteinzeitforschung in Südwestdeutschland"), der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Heidelberg und der Paläontologischen Gesellschaft in Münster (Westf.). In den Wintermonaten fanden die traditionellen Versammlungen des Steigenklubs in Plochingen statt; bei der Zusammenkunft im Februar 1966 wurde des 95jährigen Bestehens dieser unserem Museum besonders eng verbundenen Vereinigung gedacht.

Für eine Ausstellung bei der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Freudenstadt stellten wir Erzmineralien der dortigen Gegend, für die Tagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Biberach Funde von der Schussenquelle zur Verfügung.

Des doppelten Jubiläums der württembergischen Quartärforschung (1816 Ausgrabung der Mammutstoßzahngruppe am Cannstatter Seelberg, 1866 Entdeckung des Rentierjägerlagers an der Schussenquelle) gedachte Dr. ADAM, außer in dem bereits genannten Vortrag in Biberach, in einer Ansprache bei dem von der Stadt Stuttgart wiedererstellten Naturdenkmal am Seelberg sowie in einem Vortrag auf der Thomastagung des Vereins für vaterländische Naturkunde in Tübingen. Dr. ADAM hielt ferner Vorlesungen an der Technischen Hochschule Stuttgart und Vorträge an der Schiller-Volkshochschule Ludwigsburg. In Zusammenarbeit mit Dr. WALZER vom Württ. Landesmuseum wirkte er an den Vorbereitungen für das demnächst zu eröffnende Heimatmuseum in Steinheim a. d. Murr mit. Für die Mitglieder der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen veranstaltete Dr. WARTH geologische Exkursionen in den Schwäbischen Jura und in den Schwarzwald.

Folgende auswärtige Wissenschaftler besuchten zu Studienzwecken unsere Sammlung: Dr. M. BÜCHNER (Bielefeld), Prof. H. BYTINSKI-SALZ (Tel Aviv), Dr. W. HAHN (Freiburg), Prof. H. HÖLDER (Münster i. W.), Dr. E. JÖRG

(Karlsruhe), Präsident F. KIRCHHEIMER (Freiburg), Frl. Dr. C. KLUTH (Karlsruhe), Prof. E. KUHN-SCHNYDER (Zürich), Dr. O. LINCK (Güglingen), H. LOOSE (Leiden), Dr. D. MARSAL (Hannover), R. MUNDLOS (Bad Friedrichshall), Prof. R. MUSIL (Brünn), Dr. D. ORTLAM (Hannover), Prof. G. RIEK (Tübingen), Prof. P. SIEGFRIED (Münster i. W.), Dr. E. T. TOZER (Ottawa), C. TURNER (Cambridge, England), Frau Dr. I. VOELCKER-PLEWE (Heidelberg).

### 2. *Sammlungs-Zugänge*

Mineralien und Gesteine aus Schwarzwald und Odenwald (gesammelt von Präp. E. SCHMID).

Mineralstufen verschiedener Herkunft (von H. WINDISCH, Stuttgart).

Diamant in Muttergestein aus Südafrika (Geschenk von GEORG F. VON STITER, London).

Gesteine und Wirbellosen-Fossilien aus verschiedenen Formationen (Sammlung Prof. W. FREUDENBERG).

Archaeocyathiden-Kalk (2 Stücke) aus Unterkambrium von Las Ermitas, Spanien (Geschenk von Prof. O. F. GEYER, Stuttgart).

Graptolithen (Geschenk von Dr. H. GRUHL, Heidenheim).

Versteinerungen hauptsächlich aus Trias und Jura Württembergs (Sammlungen von Oberregierungsrat KÖSTLIN, Schwarzenberg bei Schönmünzach, und Oberlehrer GACKSTATTER, Stuttgart).

Wirbeltierreste, darunter ein Stegocephalenschädel, aus Oberem Buntsandstein von Rotfelden Krs. Calw (von Dr. E. KÖCHER, Nagold).

Saurierfährte aus Stubensandstein von Horrheim Krs. Vaihingen/Enz (gesammelt von Präp. E. SCHMID).

Weitere Fundkomplexe pleistozäner Säugetiere (Sammlung Prof. W. FREUDENBERG).

Säugetierfunde aus dem Oberrheingebiet (Pfarrer H. MEURET und eigene Aufsammlungen).

Wirbeltierreste aus dem württembergischen Pleistozän (Frankenbacher Sande, Steinheim a. d. Murr u. a.; eigene Aufsammlungen).

Relief des Nördlinger Rieses 1 : 25 000 (von Prof. Dr. R. LÖFFLER, Schwäb. Gmünd).

### 3. *Veröffentlichungen*

(auch auswärtiger Fachleute mit Benützung von Belegen der Abteilung)

ADAM, K. D.: Zur Großgliederung des mitteleuropäischen Pleistozäns. – Z. deutsch. geol. Ges. 115 (1963), S. 751–757, 4 Tabellen, Hannover 1966.

– Die Teufels- oder Fuchsenlucken bei Eggenburg (NÖ.). IV. Die Mammutreste. – Österreich. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Denschr. 112, S. 39–60, 4 Taf., 1 Tabelle, Wien 1966.

– Quartärforschung am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. – Stuttg. Beitr. Naturk. 167, S. 1–14, 11 Abb., 4 Tabellen, Stuttgart 1966.

DAXNER, G., und E. THENIUS: Ergebnisse der Revision der altquartären Wildziegen (Bovidae, Mammalia) von Hundsheim in Niederösterreich. – Anz. math.-naturwiss. Kl. österreich. Akad. Wiss. 1965, S. 97–103, Wien 1965.

FÖRSTER, R.: Über die Erymiden, eine alte konservative Familie der mesozoischen Dekapoden. – Palaeontographica, A 125, S. 61–175, 8 Taf., 37 Textabb., 4 Tabellen, Stuttgart 1966.

KLUTH, C.: Die Kupfer-Wismut-Erze des mittleren Schwarzwaldes und ihre Geschichte. – Diss. Heidelberg 1965.

KUSS, S. E.: Revision der europäischen Amphicyoninae (Canidae, Carnivora, Mamm.) ausschließlich der voroberstampischen Formen. – Sitz.-Ber. Heidelberg. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl. 1965, Abh. 1, S. 1–168, 3 Taf., 90 Textabb., Heidelberg 1965.

MAYER, G.: Trockenrisse in Rippeltälern (*Manchuriophycus* ENDO) aus dem oberen Muschelkalk von Schwäbisch Hall. – Aufschluß 17, H. 6, S. 162–163, Heidelberg 1966.

SCHULTZE, H.-P.: Morphologische und histologische Untersuchungen an Schuppen mesozoischer Actinopterygier (Übergang von Ganoid- zu Rundschuppen). – Neues Jb. Geol. Paläont., Abh. 126, S. 232–314, 5 Taf., 61 Textabb., Stuttgart 1966.

SEIBOLD, I.: Über den Verbleib älterer Sammlungen jurassischer Foraminiferen. – Paläont. Z. 40, S. 151–154, Stuttgart 1966.

STAESCHE, K.: Paleozän oder Paläozän? – Z. deutsch. geol. Ges. 115 (1963), S. 664 bis 669, Hannover 1966.

STOLPP, P.: Als Photograph an einem naturwissenschaftlichen Museum. – Kontakt 3, S. 9–11, 3 Textabb., Köln 1966.

KARL STAESCHE

## E. Abteilung für Botanik

Allgemeines: Die zweite Jahreshälfte 1966 galt weitgehend der Vorbereitung und Durchführung einer rund 10wöchigen Sammel- und Forschungsreise im nordäthiopischen Hochland. Der Berichterstatter hatte dabei dank einer liebenswürdigen Einladung von Herrn Dr. med. F. SCHÄUFFELE Gelegenheit, vier Wochen in der Umgebung von Bahar Dar am Südufer des Tana-Sees zu sammeln. Anschließend konnte er zusammen mit Herrn Prof. Dr. J. WERDECKER (Darmstadt) drei Wochen das Semyengebirge bereisen.

Sammlungen: Die Ordnungsarbeiten im Herbarium wurden fortgesetzt (Farnpflanzen: K. BAUR, *Caryophyllaceae:* C. P. HERRN, *Cruciferae:* G. RADEK). Wir erhielten aus Südafrika wieder von Herrn H. J. SCHLIEBEN vom Nationalherbarium Pretoria rund 1300 Nummern, ferner im Austausch rund 120 Nummern aus British Columbia (Kanada) und 270 Nummern aus der Tschechoslowakei und aus den osteuropäischen Ländern. C. P. HERRN sammelte für uns 230 Pflanzenarten auf Kreta und im Ägäischen Inselgebiet. Die Moossammlungen von Oberforstrat FRITZ HOFMANN, Stuttgart (verstorben 1947), bestehend aus rund 600 Proben, ging uns als Geschenk aus der Hand von Dipl.-Ing. W. HOFMANN zu. Die erwähnte Sammelreise erbrachte einen Zuwachs von rund 1400 Nummern aus dem nordäthiopischen Hochland. Er bildet eine Ergänzung der schon im Herbar vorhandenen, im vorigen Jahrhundert von W. SCHIMPER (Äthiopien) und TH. KOTSCHY (Sudan) gesammelten Pflanzen (mit zahlreichen Typen und Syntypen). Im November erhielten wir dank der liebenswürdigen Unterstützung durch die Georgia-Pacifc Corporation und die Hamburg-Amerika-Linie aus Kalifornien eine große Stammscheibe eines Mammutbaumes (*Sequoia sempervirens*). Sie

wird zur Zeit im Institut für Holzphysik und mechanische Technologie in Hamburg unter Leitung von Herrn Prof. NOACK präpariert.

Vegetationskundliche Kartierung: Von den im Druck befindlichen Blättern ist im Laufe des Jahres das Blatt Creglingen (K. BAUR) erschienen. Die Herausgabe des Blattes Sulz a. N. (O. SEBALD) verzögerte sich bis 1967. Zum Druck abgeliefert wurde das Blatt Kißlegg (K. BAUR, G. BRIELMAIER, K. MÜLLER). Die Außenarbeiten zu einer vegetationskundlichen Übersichtskarte 1 : 50 000 der Umgebung von Tübingen (O. SEBALD) wurden abgeschlossen.

Floristische Kartierung: Die Herren E. KOCH (Heidenheim), A. PRESSMAR (Stuttgart-Weilimdorf) und G. BRIELMAIER (Wangen i. A.) haben Netzblätter eingesandt. Für die Mitarbeiter an der floristischen Kartierung und in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Zirkel wurden an vier Sonntagen Exkursionen in verschiedene Landesteile durchgeführt. Die Herren M. DOLL (Öhringen), G. BRIELMAIER (Wangen i. A.), G. SCHILL (Böttingen) und Dr. W. WREDE (Nagold) stellten sich in dankenswerter Weise als Führer zur Verfügung.

*Veröffentlichungen*

BAUR, K., 1966: Das Verhältnis von Sommer- und Winterniederschlag und sein Einfluß auf unsere Pflanzengesellschaften. Diese Jh. 121, S. 207–209.

– Vegetationskundliche Karte 1 : 25 000, Blatt 6526, Creglingen und Erläuterungen. Herausgeg. v. Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart. Druck und Vertrieb: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1965.

SEBALD, O., 1966: Carex hartmani Caj. und Carex buxbaumii Wahlenb. in Nordwürttemberg. Diese Jh. 121, S. 210–217.

SEBALD, O, R. und S. SEYBOLD und W. WREDE, 1966: Zur Verbreitung der Rasen-Segge (Carex caespitosa L.) in Württemberg. Diese Jh. 121, S. 218–220.

O. SEBALD

## F. Abteilung für stammesgeschichtliche Forschung

Von den geplanten wissenschaftlichen Arbeiten konnten wegen Mangels an Mitarbeitern nur die des Berichterstatters weitergeführt werden: Bearbeitung verschiedener Dipterenfamilien des Baltischen Bernsteins und – als Voraussetzung dafür – der rezenten Vertreter der betreffenden Gruppen. Großzügiges persönliches Entgegenkommen des Geologisch-paläontologischen Institutes der Universität Göttingen (Prof. Dr. O. H. WALLISER) ermöglicht eine sorgfältige und rationelle Auswertung der über den Krieg geretteten Teile der überaus wertvollen früheren Königsberger Bernsteinsammlung. Die Fortsetzung dieser Arbeiten über noch viele weitere Jahre ist dringend notwendig. Der Berichterstatter führte Vergleichsstudien an Museen und Instituten in Paris, Florenz und Bologna durch.

In teilweiser Erfüllung bereits vor vielen Jahren eingegangener Verpflichtungen erschienen die 3 ersten Lieferungen einer Monographie der paläarktischen Anthomyiidae, auf deren Fertigstellung insbesondere von Vertretern der landwirtschaftlichen Entomogie seit langem gedrängt wird. Die Arbeit kommt auch wesentlich den entomologischen Sammlungen des Museums

zugute, deren einschlägige Bestände durchgearbeitet wurden, und denen eine Anzahl von Typen neuer Arten überwiesen werden konnte.

Die Bestrebungen des Berichterstatters, die theoretischen und methodischen Grundlagen der zoologischen Systematik zu klären, wurden gefördert durch die amerikanische Übersetzung zweier älterer, bereits in Deutschland erschienener Arbeiten, die zu diesem Zwecke zum Teil wesentlich überarbeitet wurden (siehe Literaturverzeichnis).

Die technische Assistentin Frau SIEGRID WEISS geb. STEINFATT schied am 30. 9. 1966 aus dem Dienste aus; an ihre Stelle trat am 12. 7. Frau UTE SPAHR.

Von den auswärtigen Besuchern überbrachte Dr. J. F. MCALPINE, Ottawa, die Einladung zu einem längeren Gastaufenthalt des Berichterstatters an einem kanadischen Forschungsinstitut.

*Veröffentlichungen* von W. HENNIG

HENNIG, W.: 63 a: Anthomyiidae in E. LINDNER, Die Fliegen der paläarktischen Region, S. 1–144, Textfigg. 1–135, Taf. I–VIII, Stuttgart.
- Fannia scalaris Fabricius, eine rezente Art im Baltischen Bernstein? Stuttgarter Beiträge für Naturkunde 150, 12 S.
- Dixidae aus dem Baltischen Bernstein, mit Bemerkungen über einige andere fossile Arten aus der Gruppe Culicoidea. l. c. 153, 16 S.
- Conopidae im Baltischen Bernstein. l. c. 154, 24 S.
- Einige Bemerkungen über die Typen der von GIEBEL 1862 angeblich aus dem Bernstein beschriebenen Insektenarten. l.c. 162, 7 S.
- Spinnenparasiten der Familie Acroceridae im Baltischen Bernstein. l.c. 165, 21 S.
- Bombyliidae im Kopal und im Baltischen Bernstein. l. c. 166, 19 S.
- The Diptera fauna of New Zealand as a problem in systematics an zoogeography. Pacific Insects Monograph 9, 91 S., Honolulu (Hawaii).
- Phylogenetic Systematics. IV, 263 S. Urbana, Chicago, London.

W. HENNIG

# Die Entomologische Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Von ERWIN LINDNER

Diese Arbeit ist ein Nachklang zu der 175-Jahr-Feier des Museums im verflossenen Jahr (1966). Der Museumsdirektor hatte den noch immer unermüdlich tätigen Senior des wissenschaftlichen Stabes um diesen Beitrag gebeten. Dieser erweitert in lebendiger Weise, was E. SCHÜZ und K. W. HARDE zum 7. April 1963, dem 75. Geburtstag von Professor Dr. ERWIN LINDNER, als Nr. 100 der „Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde" niedergelegt hatten.

Schriftleitung

An einem schönen Sommertag des letzten Friedensjahres (1913) fuhr ich von München nach Buchau am Federsee; es war meine erste Fahrt ins

Schwabenland. Sie hatte das Ziel, dort mit Oberstudienrat Dr. KURT LAMPERT zusammenzutreffen, dem damaligen Vorstand der Kgl. Naturaliensammlung in Stuttgart. Er wollte gelegentlich einer Exkursion an den Federsee den Berichterstatter auf seine Eignung als Assistent prüfen. Nach dem Ausscheiden von Dr. J. VOSSELER, der 1903 nach Amani in Ostafrika und von dort als Direktor an den Hamburger Zoologischen Garten gegangen war, war diese Stelle von HEINRICH FISCHER betreut worden, nach dessen Übergang an das Lindenmuseum (1911) kurze Zeit von Realschul-Hilfslehrer EUGEN BENZ. Die Sammlungen hatten aber so zugenommen, daß sie dringend einer Kraft bedurften, die sich ihnen ganz widmen konnte und wollte. Im Oktober 1913 (meine Promotion in München fand erst am 13. November statt) war es dann soweit: Ich trat in Stuttgart mein Amt an. Offenbar war der Eindruck, den LAMPERT von mir während unserer Kahnfahrt auf dem Federsee gewonnen hatte, günstig gewesen. Es wurde Plankton gefischt, es wurden Pflanzen und Tiere beobachtet und gesammelt. Besonders schien ihm gefallen zu haben, daß ich den Namen *Senecio Jacobaea*, auf welchen er sich vergeblich besann, ohne weiteres bereit hatte. Hatte ich doch als Schmetterlingszüchter dieses Greiskraut als Futterpflanze des „Jakobsblumenbären" *Hipocrita Jacobaeae* längst gut kennengelernt. Ja, ich brachte einiges mit, was ich gut gebrauchen konnte; anderes freilich mußte abgestreift werden.

Die entomologischen Sammlungen waren recht beträchtlich, doch litten sie darunter, daß sie an vielen Punkten des Museums recht behelfsmäßig untergebracht waren. Das Herzstück war das sogenannte „Entomologische Zimmer", mit großen, damals neuen Rolladenschränken zur Aufnahme der palaearktischen Schmetterlingssammlung und mit vielen anderen, größtenteils ungeordneten Sammlungen; im Galeriesaal befanden sich Pultkästen mit Schausammlungen verschiedener Insektenordnungen und, in diesen Kästen verschlossen, ein reiches Material, das der Bearbeitung harrte, ebenso wie der Inhalt entsprechender Pultkästen im Vogelsaal, die in ihren Schaukästen nur Conchylien enthielten. Im sogenannten „Vaterländischen Saal" war eine Schausammlung untergebracht, die etwa bis 1908 als Eigentum des „Vereins für Vaterländische Naturkunde" gegolten hatte. Sie enthielt zunächst nur die einheimische Schmetterlingsfauna, sollte aber ausgebaut werden und schließlich alle (!) heimischen Insekten zeigen. Diese gutgemeinte unglückliche Idee sollte in mancher Abwandlung im Laufe der Jahre ihren Ausdruck finden. Wichtiger waren zunächst auch hier die Schätze in den Pultschränken, die der Sichtung und wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt werden sollten. Das waren die Bestände im Hauptgebäude. Zu ihnen kam der Inhalt der Räume im zweiten Stock von Archivstraße 4, wo die beiden Präparatoren KARL GERSTNER und EMIL HÄRTEL tätig waren. Ersterer, gelernter Tischler, war ein eifriger Sammler, der große Erfahrungen auch in der Zucht von Insekten besaß; er war ein guter Kenner der einheimischen Hummelfauna, überhaupt der Hymenopteren; daneben kannte er unsere Schmetterlinge und verstand es auf seine Weise – er war ein origineller, von vielen geschätzter Erzähler – Interessenten zu fesseln, Beziehungen zu knüpfen und nutzbar für das Museum zu machen. Auf diese Weise kamen durch ihn Spezialsammlungen von Goliathiden, der Schmetterlingsgattungen

*Charaxes, Morpho* und *Ornithoptera* zusammen, die er mit großer Sorgfalt pflegte. Er war ausschließlich für die Entomologie zuständig. Mit ihm zusammen wurden in der Regel die vielfachen Anfragen der „angewandten Entomologie" behandelt, die damals – vor der Erfindung des DDT u. a. Gifte und deren oft verhängnisvoller Anwendung in Natur, Feld, Forst, Garten und Haus – eine größere Rolle spielten als heute. Diese Aufgaben führten zu einer oft auch für das Museum bedeutungsvollen Zusammenarbeit mit den Forstbehörden und dem Amt für Pflanzenschutz. Präparator HÄRTEL, gelernter Goldschmied, hatte die so wichtige Kontrolle der Entomologischen Sammlungen auf Schadinsekten usw. und die Betreuung der Spirituspräparate unter sich. Er war ein bescheidener Mann, der aber ein gutes Gedächtnis besaß, das sich oft außerordentlich bewährte. Seiner Vielseitigkeit entsprach auch seine vielseitige Verwendung im Museum. – Ein Raum wurde in der ersten Zeit noch von einer Präparatorin eingenommen. Er sollte später mein Arbeitszimmer werden; zunächst fand ich daneben zwischen Sammlungsschränken mit Insekten der verschiedensten Ordnungen einen bescheidenen Arbeitsplatz. Außerdem schloß sich in einem Raum die sogenannte „Entomologische Bibliothek" an. Sie enthielt vieles Wertvolle, besonders an alten Werken. Leider fehlten natürlich viele wichtige neuzeitliche Werke. Dafür befand sich aber im selben Gebäude im ersten Stock die Bibliothek des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg. Dort waltete Prof. JULIUS EICHLER, der Botaniker des Museums, lange Jahre hindurch die Seele des genannten Vereins. Zu ihm kamen alle Mitglieder, die irgendwelche Auskunft suchten, besonders der damals große Kreis mit floristischen Interessen. Mit seinen Herbarien stand er immer zur Verfügung. EICHLER verwaltete aber auch die Bibliothek des Vereins, überwachte den regelmäßigen Eingang der naturwissenschaftlichen Zeitschriften, die in ihren alten Jahrgängen sehr vollständig vorhanden und von unschätzbarem Wert für den wissenschaftlich Arbeitenden waren. Die Bibliothek hatte schließlich einen derartigen Umfang erreicht, daß sie an die Landesbibliothek verkauft werden mußte, wo sie ein Opfer des Zweiten Weltkrieges werden sollte. Ihr Umfang und ihr Gewicht waren für den Raum und die Statik des alten Gebäudes nicht mehr zumutbar gewesen. Ein Teil der Entomologischen Bibliothek des Museums fand aber auch im sogenannten Entomologischen Zimmer (siehe oben!) seinen Platz. Da waren unter anderem die großen Bände des SEITZschen Schmetterlingswerkes. Diese Bücher waren hoch oben über den Rolladenschränken untergebracht und nur mit einer Leiter erreichbar. Für die wissenschaftliche Arbeit war das freundnachbarliche Verhältnis zur Landesbibliothek von großem Vorteil. War doch vieles an Literatur, was das Museum und der Verein nicht besaßen, dort vorhanden oder von dort leicht zu beschaffen.

Für den Neuhinzugekommenen war es zunächst nicht leicht, sich überall zurecht zu finden. Immer wieder stieß er auf Dinge, auf Sammlungen, die es dringend nötig erscheinen ließen, sich ihrer anzunehmen. So kam es, daß er glaubte, sich bald hier, bald dort betätigen zu müssen, bald mit Trichopteren, bald mit Lepidopteren, mit Dipteren oder irgend einer Gruppe von Insekten. Dies beobachtete LAMPERT, der gütige Chef, und er sagte: „Was Sie

machen, ist ganz schön, aber so geht es nicht. Sie müssen sich irgendein Gebiet auswählen, sich einarbeiten, nur dieses pflegen, und alles andere können Sie nur verwalten." Das war zweifellos der beste Rat, der mir gegeben werden konnte, und das einzig Richtige, ja Mögliche. Vor mir hatte ich gerade die alte Dipteren-Sammlung des Staatsrats von Roser. Sie enthielt viele Typen. Roser hatte noch in Verbindung mit Wilhelm Meigen, dem „Vater der Dipterologie", gestanden. Aber diese Sammlung war schlecht untergebracht, war gefährdet; der Zahn der Zeit (das ist in einem Entomologischen Museum der *Anthrenus*) hatte schon daran genagt. So hielt ich es für meine vornehmste Aufgabe, mich der Dipteren anzunehmen. Ich versuchte, mich in die gewaltige Ordnung einzuarbeiten, und mußte feststellen, daß es keine moderne Literatur, seit dem guten alten Schiner aus dem Jahre 1860 kein Bestimmungswerk über Fliegen gab. Dieser Mißstand führte letzten Endes dazu, daß ich selbst begann, für das Zustandekommen eines derartigen Werkes zu arbeiten. 1922 besuchte ich den Verleger Walther Obermiller, den damaligen Chef des Verlages Schweizerbart in Stuttgart, und legte ihm meinen Plan vor. So kam das Werk über „Die Fliegen der palaearktischen Region" zustande, das heute, von vielen Spezialisten der ganzen Erde bearbeitet, zum größten Teil vollendet ist. Die Verbindung mit diesen Männern führte zu einem lebhaften Verkehr mit ihnen und zu einem ansehnlichen Ausbau der Dipterensammlung des Museums. Die Erkenntnis, daß es e i n e r Persönlichkeit allein unmöglich wäre, heute eine Insektenordnung wie die der Dipteren zu bearbeiten, führte aber auch dazu, sich einer Familie besonders anzunehmen, sie möglichst für die ganze Erde zu studieren, nach dem Vorbild einzelner, die unser Wissen dadurch gewaltig gefördert haben. So sollte die Familie der Stratiomyiden an unserem Museum eine besondere Pflege erfahren, und die Arbeit mit dieser Insektengruppe ergab für das Museum eine ansehnliche Spezialsammlung. Sie kam in der Hauptsache als Gegenleistung für die Arbeiten über das Material von Forschungsreisen und den Museumsbeständen in aller Welt zusammen.

Selbstverständlich erschien wünschenswert, selbst nicht nur diese Insekten in ihrem Biotop, sondern möglichst die Natur auch fremder Länder im Zusammenhang damit überhaupt kennen zu lernen. Das gelang durch die Teilnahme an der „Deutschen Chaco-Expedition 1925/26" (unter Leitung von Hans Krieg), durch zahlreiche Reisen in die Alpen, nach Dalmatien, Italien, Spanien, Anatolien, schließlich durch die erste Deutsche Zoologische Ostafrika-Expedition 1951/52 und eine zweite Reise nach Ostafrika (1958/59). Von all diesen Reisen wurden ansehnliche entomologische Ausbeuten mitgebracht, die das Museum bereicherten und zu zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten durch Spezialisten der ganzen Welt führten. Diese Arbeiten finden sich zum großen Teil in den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde", früher vielfach in den „Jahresheften des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg".

Von 1925–1949 gehörte Prof. Dr. Richard Vogel dem Stab des Museums an. In der entomologischen Welt bekannt durch seine morphologischen Arbeiten, widmete er sich auch an unserem Museum neben anderen Gebieten der Erforschung der einheimischen Culiciden, ferner der Biologie der Sing-

zikade, und eine Reise nach der Türkei brachte ihn in nähere Verbindung mit Fragen der synanthropen Insekten. Bis zu seinem plötzlichen Tode 1955 blieb er trotz schwerer Schicksalsschläge aufrecht und unter schwersten äußeren Bedingungen durch seine Persönlichkeit und seine Arbeit dem Museum verbunden.

Nicht immer waren Zeit und Verhältnisse günstig für naturwissenschaftliche Unternehmungen und für die Entwicklung und Bewahrung von Museen. Zunächst mußte der Erste Weltkrieg überstanden werden. Das Museum als solches und seine Schätze blieben erhalten. Aber mittelbar und unmittelbar wurde es vom Schicksal schwer getroffen. Das erste Kriegsopfer war in der Geologischen Abteilung Dr. Fritz Felix Hahn, ein ausgezeichneter Mensch und Gelehrter; er fiel 1914 in Frankreich. Am 9. März 1915 starb Prof. Dr. Eberhard Fraas, am 21. Januar 1918, nach dem Kriegstod seines einzigen Sohnes, Oberstudienrat Dr. Kurt Lampert. Ich selbst wurde am 15. Juni 1915 bei einem Gefecht in den Vogesen verwundet, war nach einer Lazarettzeit von 14 Monaten kurze Zeit im Museum tätig, um schließlich nochmals mit einem Landsturmbataillon in Serbien eingesetzt zu werden. – Ein schmerzlicher Verlust war nach dem Krieg die Abgabe eines Teils unserer wertvollen entomologischen Bücher für die zerstörte Bibliothek in Löwen in Flandern.

Die materiellen Verluste im Zweiten Weltkrieg waren ungleich größer. Zwar konnten viele Sammlungen rechtzeitig ausgelagert werden; das gelang aber nicht für die ganzen umfangreichen und schlecht transportablen Bestände. Auch wertvolle Handbücher und Werke, die immer noch für die Arbeit, soweit diese möglich war, gebraucht und besonders gut verwahrt wurden, gingen verloren. Es war schwierig, da und dort im Lande geeignete Unterkünfte zu finden und die Verlagerung durchzuführen. Auch bei Kriegsende gab es noch manche Verluste, und es bedurfte noch vieler Jahre, bis das Gerettete wieder einigermaßen sicher und geordnet zusammengebracht werden konnte. Zunächst fand es Aufnahme in Ludwigsburg (Arbeitsamt in der Alleenstraße), wurde schließlich aber wieder nach Stuttgart, Archivstraße 4, gebracht, nachdem das Gebäude nicht mehr von der Besatzungsmacht gebraucht wurde. Der große Umzug erfolgte jedoch im Mai 1963 nach Ludwigsburg, da unsere restlichen alten Gebäude in Stuttgart, Archivstraße 3 und 4, dem Neubau der Landesbibliothek weichen mußten. In Ludwigsburg bezog auch die Entomologische Abteilung große, ausgezeichnet geeignete Räume. Hier konnte das gesamte, uns verbliebene Material endlich übersichtlich geordnet und zugänglich untergebracht werden, kann ferner eine wissenschaftliche Arbeit unter günstigen Bedingungen stattfinden.

An Verlusten, die uns der Zweite Weltkrieg verursachte und die die verschiedensten Insektenordnungen traf, seien hervorgehoben: Die *Charaxes*-Sammlung, die Kleinschmetterlingssammlung von Calmbach, die Käfersammlung Scriba, eine Coleopterensammlung von Döttling, große Bestände unbearbeiteten Materials, die Schausammlung (sowohl die einheimische wie die allgemeine [Galeriesaal]), Teile der Ortoptherensammlung von Dr. H. Krauss sowie die Dipteren- und Coleopterensammlung von der Trappen. Dem stand aber gegenüber, daß doch die meisten Sammlungen

gerettet waren, so die große Coleopterensammlung von Dr. PIESBERGEN, ein großer Teil der Orthopteren von Dr. Dr. HERMANN KRAUSS (Tübingen), die Microlepidopterensammlung von Dr. STEUDEL und A. WÖRZ, die Dipterensammlung von Dr. E. O. ENGEL (München), die afrikanischen Tagfalter von SCHULZE (Begleiter des Herzogs ADOLF FRIEDRICH ZU MECKLENBURG 1905), die Coleopterensammlung von Prof. Dr. GUSTAV JÄGER *(Cetonidae, Melolonthidae, Rutilinidae, Coprinidae, Buprestidae)*, die Coleopterensammlung von Tierarzt Dr. MAAG aus Südwestafrika, indische Schmetterlinge von Oberstleutnant DINKELMANN, die Sammlung palaearktischer *Argynnidae* und *Satyridae* von Dr. v. CUBE, die Ausbeute der Deutschen Chacoexpedition an Dipteren, Hymenopteren und Homopteren, die Sammlung von Dr. GÜNTHER BARTH (gest. 30. September 1935), Käfer von Dr. O. KLEIN, Schmetterlinge aus dem Engadin, den Pyrenäen usw. von Baurat AICHELE, die Goliathidensammlung, die *Morpho-* und *Ornithoptera*-Sammlungen, die Heteropterensammlung von Dr. SINGER (Aschaffenburg), die Spezialsammlungen von Parnassiern und *Colias* (Dr. GAISER) und die Dipterensammlung von Staatsrat v. ROSER, die den Grundstock der Dipterensammlung des Museums bildet, um nur einige zu nennen.

Viele dieser Sammlungen gingen auf die Tätigkeit, den Forschergeist und die Opferwilligkeit von Mitgliedern des „Entomologischen Vereins Stuttgart 1869" zurück (VON DER TRAPPEN, Wörz, Dr. PIESBERGEN, Dr. v. CUBE, AICHELE, CALMBACH u. a.). Die noch Lebenden unter ihnen und eine erstaunlich große Zahl von jüngeren Mitgliedern begann sich von neuem mit der Natur zu beschäftigen und manchmal die Liebhaberei in die Wissenschaft überzuführen. Dr. v. CUBE, WÖRZ u. a. hatten vor vielen Jahren freiwillig und unentgeltlich an der Ordnung der Bestände des Museums gearbeitet. Auch nach dem Krieg kam bereits wieder manche Sammlung aus Privathand ans Museum. So sei eine große Carabidensammlung von Dr. BURKART (Winterlingen) erwähnt.

In der Entomologischen Abteilung konnten neue Kräfte ans Werk gehen. So war nach dem Ausscheiden GERSTNERS und dem Tod seines Nachfolgers KIRCHER (1945) 1946 Oberpräparator WILLI RICHTER eingetreten. Er hatte von Berlin aus schon große Reisen ins Ausland durchgeführt und hatte auch nun Gelegenheit, auf Einladung von Dr. SCHÄUFFELE zwei große Reisen in den Iran zu machen und ausgezeichnete Ausbeute von Orthopteren und anderen Insekten mitzubringen. Die Ordnung der Orthopteren war sein Spezialgebiet, und eine Neuaufstellung und Vermehrung dieser Insektenordnung wurden sein Hauptwerk. Als zweiter Präparator trat FRIEDRICH HELLER ein, der sich mit Eifer dem Studium der Zikaden zuwandte.

1951/52 konnte die Erste Deutsche Zoologische Ost-Afrika-Expedition durchgeführt werden. Hatte sie auch in erster Linie die Aufgabe, Großtiere für die Schausammlung des Museums zum Ausgleich von Kriegsverlusten zu beschaffen, so konnten doch auch umfangreiche Insektensammlungen mitgebracht werden.

Mit dem Jahr 1953 ging die Amtszeit des Berichterstatters zu Ende, und ein geeigneter Nachfolger schien in der Person von Dr. FRANZ GROSCHKE gefunden zu sein. Dieser war ein ungemein fleißiger und begabter Mann,

der eine vielseitige entomologische Tätigkeit aufnahm. Er hatte sich längst einen Namen als ausgezeichneter Erforscher der Minierfliegen (Agromyziden) gemacht, als er schon am 4. Januar 1956 einer Embolie nach einer Blinddarmoperation im Alter von nur 41 Jahren zum Opfer fiel.

Als eine glückliche Neuschaffung ist 1957 das Errichten einer besonderen Sektion für die Erforschung der Gallmücken (Cecidomyiiden), die ja auch von wirtschaftlicher Bedeutung sind, für das ganze Bundesgebiet zu nennen. Sie wurde von Dr. EDWIN MÖHN übernommen, der aus diesem Gebiet wertvolle Arbeiten veröffentlichen konnte. Ein Teil davon geht auf seine Ausbeute zurück, die er 1956 von einer einjährigen Reise nach San Salvador mitbrachte.

Es war mir vergönnt, 1958/59 eine zweite Reise nach Ostafrika, diesmal mit dem Weg über Südafrika, zusammen mit meinem Sohn durchzuführen. Sie war diesmal in erster Linie auf die Entomologie ausgerichtet und ergab wieder eine wertvolle Ausbeute aller Ordnungen von Insekten von Süd- und Ostafrika, wo zum zweiten Male der Kilimandjaro als Forschungsgebiet besucht wurde. Inzwischen sind die Ergebnisse dieser Reisen in vielen Arbeiten in den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" veröffentlicht, dem eigenen Organ des Museums, das als eine höchst willkommene und geschätzte Einrichtung sich bereits bis über Nr. 170 hinaus entwickelt hat.

Noch einmal konnte der Berichterstatter nach dem Tode von Dr. GROSCHKE als kommissarischer Leiter für eine Zeitspanne der Entomologischen Abteilung vorstehen, bis ein neuer Nachfolger, Dr. KARL WILHELM HARDE, gefunden war, in dessen Hand seit 1956 die Leitung der Entomologischen Abteilung liegt, an der noch tätig sein zu dürfen ich als großes Geschenk eines gütigen Schicksals zu schätzen weiß.

## Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart e. V.

### Bericht für 1966

Die 50. Mitglieder-Versammlung am 19. Oktober 1966 stand im Zeichen des 175jährigen Jubiläums des Museums. Zu Beginn der geschäftlichen Sitzung berichtete der 1. Vorsitzende, Dr. K.-E. SCHEUFELEN, über die Veranstaltungen der Gesellschaft im vergangenen Jahr und gedachte der Verstorbenen: des Beiratsmitglieds ROBERT LEUZE, des Ordentlichen Mitglieds HEINRICH KELLER sowie der Fachmitglieder WALTHER BACMEISTER, KARL BERTSCH, FRIEDRICH GACKSTATTER, KARL RAU und WILLI RICHTER. Sodann nahm die Versammlung den Bericht des Schatzmeisters, Dipl.-Ing. H.-D. WAGENMANN, und den des Kassenprüfers, Herrn MANFRED LEITZ, entgegen und erteilte dem Schatzmeister und dem Vorstand einstimmig Entlastung. Dr. SCHEUFELEN gab hierauf bekannt, daß zu neuen Fachmitgliedern ernannt worden sind: Reg.-Baurat FRIEDRICH AICHELE und Oberkreisdirektor a. D. Dr. FRITZ NORDSIECK. Als Ersatz für den verstorbenen Beisitzer ROBERT LEUZE wurde Herr WALTER EBERSPÄCHER einstimmig in den Ausschuß gewählt. Zum Abschluß der Geschäftssitzung berichtete der Museumsdirektor, Prof. E. SCHÜZ, kurz über die Angelegenheiten des Museums.

Bei der anschließenden Besichtigung der Schausammlung erläuterten die jeweiligen Sachbearbeiter die Ausstellungsstücke, ferner wurden ausgewählte Proben der verschiedenen Arbeitsrichtungen und -techniken des Museums gezeigt. An dieser Besichtigung nahmen die Mitarbeiter des Hauptstaatsarchivs unter Leitung von dessen Direktor, Prof. Dr. Dr. MAX MILLER, teil.

Am 20. Oktober sprach Prof. SCHÜZ in einem öffentlichen Lichtbildervortrag im Hörsaalprovisorium der Technischen Hochschule Stuttgart am Max-Kade-Weg über das Thema: „175 Jahre Naturkundemuseum in Stuttgart: Aus Geschichte und Gegenwart einer Bildungs- und Forschungsstätte". Dieser Vortrag erscheint als Stiftung der Gesellschaft im Druck in diesen Jahresheften (siehe Anhang).

KARL STAESCHE

## Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart e. V.

(1912–1950: Verein zur Förderung der [Kgl.] Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart, e. V.)

### Mitgliederstand vom 15. Oktober 1967

### Vorstand

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Dr. h. c. Karl-Erhard Scheufelen |
| 1. Stellv. Vorsitzender: | Fabrikant Theodor Hahn |
| 2. Stellv. Vorsitzender: | Professor Dr. Ernst Schüz |
| Schatzmeister: | Dipl.-Ing. Hans-Dieter Wagenmann |
| Schriftführer: | Hauptkonservator Dr. Karl Staesche |

### Beisitzer

Ing. Walter Eberspächer
Bankdirektor Georg Fahrbach
Konsul Dr.-Ing. Hans Fein
Dipl.-Ing. Erhard Junghans
Dr.-Ing. Herbert Klaiber
Hauptkonservator Dr. Adolf Kleinschmidt
Oberbürgermeister Dr. Arnulf Klett
Verleger Ernst Klett
Brauereidirektor Hans Herbert Leicht
Hauptkonservator i. R. Professor Dr. Erwin Lindner
Stadtarchivdirektor Dr. Hermann Vietzen

### I. Ordentliche Mitglieder

Aalen, Kreisverband, Landratsamt, 708 Aalen
Baier & Schneider, 71 Heilbronn, Wollhausstr. 60
Bechtle, Otto Wolfgang, 73 Eßlingen, Zeppelinstr. 116
Belser, Ch., Verlag, 7 Stuttgart 1, Augustenstr. 13
Besigheim, Bürgermeisteramt, 7122 Besigheim
Böblingen, Kreisverband, Landratsamt, 703 Böblingen
Bodenmüller & Co., Adolf, 7 Stuttgart-Zuffenhausen, Schützenbühlstr. 86
Boley, G., Maschinenfabrik, 73 Eßlingen, Mettinger Str. 11
Bosch, Robert, GmbH., Abt. PKB, 7 Stuttgart 1, Postfach 50

Braun, Paul, Pebra GmbH., 73 Eßlingen, Martinstr. 34
Breuninger, E., KG., 7 tuttgart 1, Postfach 110
Breuninger & Grözinger, „Der Stahlhof", 7 Stuttgart 1, Schloßstr. 59
Burk, C. H., Zweigniederlassung Stuttgart der Gehe & Co., AG., 7 Stuttgart 1, Postfach 496
Buschle, Emil, Fabrikant, 7 Stuttgart 1, Augustenstr. 27
Calwer Decken- und Tuchfabriken AG., 726 Calw
Deutsche Linoleum-Werke AG., 712 Bietigheim, Mörikestr. 17
Deutscher Naturkundeverein, z. Hd. von Oberlehrer Heinz, 7 Stuttgart-Feuerbach, Walterstr. 4
Deutsche Verlagsanstalt GmbH., 7 Stuttgart 1, Neckarstr. 121
Develop, GmbH., Apparatebau, 7016 Gerlingen, Robert-Bosch-Str. 8
Dick, Friedrich, GmbH., 73 Eßlingen, Eisenbahnstr. 11/12
Dieterich, Viktor, Professor Dr., 7 Stuttgart-Vaihingen, Im Steinengarten 35
Dietzsch, Frau Regina, 7101 Lehrensteinsfeld über Heilbronn
Eberspächer, J., Firma, 73 Eßlingen, Eberspächerstr. 24
Eisele, Albert, Federnfabrik, 7012 Fellbach, Eisenbahnstr. 17
Ellwanger & Geiger, Bankhaus, 7 Stuttgart 1, Kronprinzenstr. 19
Energieversorgung Schwaben AG., Hauptverwaltung, 7 Stuttgart 1, Postschließfach 158
Ernst, Hans, 7 Stuttgart-Frauenkopf, Rosengartenstr. 27
Fahrbach, Georg, Direktor, Vorstandsmitglied der Württ. Hypothekenbank, 7 Stuttgart 1, Dillmannstr. 10
Fahrion, Alfred, Baumeister, Stadtrat, 7 Stuttgart-Feuerbach, Steiermärker Straße 50
Fein, C. und E., 7 Stuttgart 1, Postschließfach 172, Leuschnerstr. 43
Fischer, Wilhelm, Professor Dr., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Züricher Str. 71
Fortuna-Werke, Spezialmaschinenfabrik AG., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Pragstr. 140
Franck & Kathreiner, GmbH., 714 Ludwigsburg, Franckstr. 1
Franckh'sche Verlagshandlung, 7 Stuttgart 1, Pfizerstr. 5–7
Friedländer, R., und Sohn, 1 Berlin-Steglitz, Rheinstr. 46
Geiger, J., GmbH., Kartonagenfabrik, 7 Stuttgart 1, Schlosserstr. 11 a
Groz, Theodor, und Söhne, & Ernst Beckert, Nadelfabrik, 747 Ebingen
Hachenberg, Heinrich, 7 Stuttgart 1, Ostendstr. 82 (Brauerei Wulle)
Haehnle, Otto, Dr., Direktor, 7927 Giengen
Hahn & Kolb, Werkzeugmaschinen, 7 Stuttgart 1, Königstr. 14
Häußler & Steinhilber, 7 Stuttgart 1, Archivstr. 10
Handwerkskammer, 7 Stuttgart 1, Heilbronner Str. 43
Hauser, Adolf, Ingenieur, 7 Stuttgart 1, Hermann-Kurz-Str. 13
Haushahn, C., Maschinenfabrik, 7 Stuttgart-Feuerbach
Heilbronn, Kreisverband, Landratsamt, 71 Heilbronn
Hirrlinger, Photohaus, 7 Stuttgart 1, Calwer Str. 30
Hirth, Albert, AG., 7 Stuttgart-Zuffenhausen, Schwieberdinger Str. 95–97
Hochstetter, Herbert, Ministerialdirigent, 7 Stuttgart 1, In der Ziegelklinge 20
Hürttle, Hermann und Rudolf, Werkstätte für Malerei, 7 Stuttgart 1, Hölderlinstraße 53
Hutt, Walter, Direktor Dr., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Theodor-Veiel-Str. 59
Industrie- und Handelskammer, 7 Stuttgart 1, Jägerstr. 30
Junghans, Erhard, Dr.-Ing., 7 Stuttgart 1, Am Kriegsbergturm 46
Junghans, Erhard, Dipl.-Ing., 7 Stuttgart 1, Wilhelm-Hertz-Str. 8
Junghans, Gebrüder, AG., 723 Schramberg

Kapp, Walther, Dr., Rechtsanwalt und Notar, 7 Stuttgart, Kloppstockstr. 25
Kast & Ehinger, GmbH., 7 Stuttgart-Feuerbach, Siemensstr. 76
Keller, Heinrich-Otto, Fabrikant, 705 Waiblingen, Oberer Rosberg 17
Kiesinger, Kurt Georg, Bundeskanzler, Bonn
Kilpper, Wilhelm, Dr.-Ing., Haindl'sche Papier-Fabriken, 89 Augsburg, Georg-Haindl-Str. 4
Klaiber, Herbert, Dr.-Ing., 7 Stuttgart 1, Am Kriegsbergturm 23
Klein, Johannes, 7 Stuttgart 1, Grünwaldstr. 18
Klett, Ernst, Buchdruckerei, 7 Stuttgart 1, Rotebühlstr. 77
Klingele, Papierwerke KG., 7067 Grunbach
Kohlhammer, W., Verlag, GmbH., 7 Stuttgart 1, Urbanstr. 12–14
Krempel, August, Söhne, Papiergroßhandlung, 7 Stuttgart, Gerberstr. 22
Kübler, Adolf, Dr., 714 Ludwigsburg, Salonallee 23
Kübler, Karl, AG., Bauunternehmung, 7 Stuttgart 1, Werastr. 15
Leicht, Herbert, Brauereidirektor, Vorstandsmitglied der Brauerei Robert Leicht AG, 7 Stuttgart-Vaihingen
Leitz, Frau Clara, 7 Stuttgart 1, Schottstr. 95
Leitz, Manfred, 7 Stuttgart 1, Schottstr. 95
Leppert, Hermann, Juwelenfasser- u. Goldschmiede-Meister, 714 Ludwigsburg, Schillerstr. 18
Leuze, C. A., GmbH., 7311 Owen
Lorch, Rolf, 744 Nürtingen, Bismarckstr. 21
Lotter, Gebrüder, KG., Eisengroßhandlung, 714 Ludwigsburg, Eberhardstr. 7
Losch, Wolfgang, Studiendirektor Dr., 7157 Murrhardt, Römerstr. 24
Ludwigsburg, Bürgermeisteramt, 714 Ludwigsburg
Ludwigsburg, Kreisverband, Landratsamt, 714 Ludwigsburg
Mahle, KG., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Pragstr. 26–36
Maier, Hans, Dr. jur., Direktor i. R., 7 Stuttgart 1, Lenbachstr. 21
Maier, Reinhold, Dr., Ministerpräsident a. D., 7 Stuttgart 13, Albert-Schäffle-Straße 95
Mann & Hummel-Filterwerke GmbH., 714 Ludwigsburg, Hindenburgstr. 37–43
Mayer, Herbert, Dr., Homöopathische Zentralapotheke, 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Rippoldsauer Str. 18
Mayer, Walter. c/o Schumacher'sche Fabrik, 712 Bietigheim
„Medipharm", Franz Reinschmidt, 753 Pforzheim, Östliche 41
Metzeler, Friedrich, Bundesbahnamtmann, 7 Stuttgart-Sillenbuch, Eduard-Steinle-Str. 12
Mittelbach, Franz, Handelskammerpräsident a. D., 7 Stuttgart 1, Breitlingstraße 29
Morstatt, Paul, Medizinalrat a. D., Dr., 7057 Winnenden, Marktstr. 26
Müller, Otto, Präsident i. R., 7 Stuttgart-Sonnenberg, Orplidstr. 6
Nikolauspflege, 7 Stuttgart 1, Am Kräherwald 271
Nürtingen, Kreisverband, Landratsamt, 744 Nürtingen
Oberdorfer, F., Metalltuchfabrik, 792 Heidenheim, Postfach 62
Papierfabrik Gemmrigheim GmbH., 7121 Gemmrigheim
Papierfabrik Scheufelen, 7311 Oberlenningen
Peschke, Optiker, Inh. Rudolf Baader, 7 Stuttgart, Rotebühlplatz 15
Porsche, F., KG., 7 Stuttgart-Zuffenhausen, Porschestraße
Raber & Märker, Büromaschinen, 7 Stuttgart 1, Fritz-Elsas-Str. 46—48
Regele, Erwin, Kreishandwerksmeister, Kreisrat, 714 Ludwigsburg, Schillerstr. 4
Repro - Druck GmbH., 7012 Schmiden, Friedrichstr. 16

Reusch, Hermann, Dr., Vorsitzer des Vorstandes der Gutehoffnungshütte, 42 Oberhausen
Rihanek-Pfitzenmaier, Frau Margarete, Studienrätin, 7 Stuttgart 1, Zellerstr. 91
Rotary Club Stuttgart-Rosenstein, 7 Stuttgart, Archivstr. 16
Ruhrmann, Dr., 7 Stuttgart-Vaihingen, Heßbrühlstr. 69
Ruoff, M., KG., Graphische Kunstanstalt, 712 Bietigheim, Eberhardstr. 32
Schaefer, Carl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ludwigsburg, Dr., Fabrikant, 714 Ludwigsburg, Martin-Luther-Str. 44
Schaupp, Georg, Direktor i. R., 7 Stuttgart 1, Leibnizstr. 66
Scheufelen, Karl-Erhard, Dr. h. c., 7311 Oberlenningen
Scheuing, Firma Eugen, 7 Stuttgart 13, Schwarenbergstr. 98—100
Schickler, E. und R., Bau- und Kunstschlosserei, 7 Stuttgart 1, Pfarrstr. 15
Schlüter, Achim, Lehrmittelfabrikant, 7057 Winnenden, Gerberstr. 11
Schoettle, Erwin, MdB, Verleger der „Stuttgarter Nachrichten", 7 Stuttgart 1, Königstr. 34
Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, 7 Stuttgart 1, Hospitalstraße 21 b
Schwäbischer Heimatbund e. V., 7 Stuttgart 1, Charlottenplatz 17, II (Eingang 5)
Schwäbisch Gmünd, Kreisverband, Landratsamt, 707 Schwäbisch Gmünd
Schwarzwaldverein, 78 Freiburg, Eisenbahnstr. 33
Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 7 Stuttgart 1, Johannesstr. 3 a
Schwend, E. KG., Druckerei, 717 Schwäbisch Hall, In den Herrenäckern 5—7
Seibt, Klaus, Dipl.-Ing., 714 Ludwigsburg, Neckarstr. 82
Siegle, G., & Co., GmbH., 7 Stuttgart-Feuerbach, Kruppstr. 2—10
Siemens Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Stuttgart, 7 Stuttgart 1, Geschwister-Scholl-Str. 24
Sigle, Frau Emma, 7 Stuttgart-Rohr, Hausmannstr. 28
Simpfendörfer, Kultusminister a. D., Dr. h. c., 7015 Korntal, Neue Halde 16
SKF Kugellagerfabriken GmbH., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Pragstraße 136
Spohn, Gebrüder, AG., Portlandzementfabrik, 7902 Blaubeuren
Stähle & Friedel, Großdruckerei, 7 Stuttgart 1, Tübinger Str. 57
Stahl, Otto, Dr.-Ing., Fabrikant, 7 Stuttgart 1, Straußweg 48
Stender, Wilhelm, Kaufmann, 7 Stuttgart, Reinsburgstr. 81
Stuttgart, Stadtverwaltung, 7 Stuttgart 1
Stuttgarter Zeitung, 7 Stuttgart 1, Turmhaus
Thilenius, Luise, Dr., 7 Stuttgart-Uhlbach, Luise-Benger-Str. 13
Touristenverein „Die Naturfreunde", 7 Stuttgart 1, Böheimstr. 7
Tränkle, H., „Photohaus Schwaben", 7 Stuttgart 1, Paulinenstr. 44
Trefz & Söhne, Jakob, Großhandel in Kohlen, 7 Stuttgart 1, Heilbronner Straße 146
Vaihingen (Enz), Kreisverband, Landratsamt, 7143 Vaihingen
Varnbüler, Axel Freiherr von und zu Hemmingen, Bankdirektor, 7 Stuttgart 1, Königstr. 9
Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 7 Stuttgart 1, Schloß Rosenstein
Vetter, Walter, Karosseriefabrik, 7012 Fellbach
Vietzen, Hermann, Dr., Stadtarchivdirektor, 7 Stuttgart 1, Reinsburgstr. 196
Vock, Werner, Apotheker, 7 Stuttgart, Calwer Str. 32

Voith, J. M., GmbH., Maschinenfabrik, Sekretariat, 792 Heidenheim, Ulmer Straße 43
Wagenmann, Hans-Dieter, Dipl.-Ing., 7 Stuttgart 1, Diemershalde 5
Waiblingen, Kreisverband (Landratsamt), 705 Waiblingen, Bahnhofstr. 64
Weitbrecht, Hermann, 7012 Schmiden bei Stuttgart, Lindenbühlweg 1
Weleda, AG., 707 Schwäbisch Gmünd, Postfach 237
Wieland-Werke, AG., Metallwerk, 79 Ulm
Wiesensteiger-Metallbau, Lang & Co., 7346 Wiesensteig
Wittwer, Konrad, Verlagsbuchhandlung, 7 Stuttgart 1, Schloßstr. 14
Württembergischer Blindenverein e. V., 7 Stuttgart-Zuffenhausen, Falkertstr. 29
Württembergische Feuerversicherungs-AG., 7 Stuttgart 1, Johannesstr. 1—7
Württembergische Hypothekenbank, 7 Stuttgart 1, Büchsenstr. 28
Württembergische Metallwarenfabrik, 734 Geislingen
Württemberg-Loge, J. O. O. F., 7 Stuttgart 1, Herdweg 19
Zellstoffabrik Waldhof, 68 Mannheim

## II. Stifter-Mitglieder

Allgaier, Erwin, 7336 Uhingen
Bosch, Robert, GmbH., 7 Stuttgart 1, Breitscheidstr. 4
Daimler-Benz, AG., 7 Stuttgart-Untertürkheim
Eychmüller, Karl, Direktor, 79 Ulm, Zeppelinstr. 7
Franckh'sche Verlagshandlung, 7 Stuttgart 1, Pfizerstr. 5–7
Hahn & Kolb, 7 Stuttgart 1, Königstr. 14
Häuser, Lederfabriken, 715 Backnang
Hohner, Matthias, AG., 7217 Trossingen
Junghans, Erhard, Dr.-Ing., 7 Stuttgart 1, Am Kriegsbergturm 46
Knosp-Stiftung, Rudolf und Sofie, zu Händen von Zentralleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen, 7 Stuttgart 1, Falkertstr. 29
Maschinenfabrik Eßlingen, 73 Eßlingen
Müller, Otto, Präsident i. R., 7 Stuttgart-Sonnenberg, Orplidstr. 6
Papierfabrik Scheufelen, 7311 Oberlenningen
Papierfabrik Weissenstein, 753 Pforzheim-Dillweissenstein
Reusch, Hermann, Dr., Bergassessor, 42 Oberhausen, Gutehoffnungshütte
Salamander AG., 7014 Kornwestheim
Schwäbische Hüttenwerke GmbH., 7083 Wasseralfingen
SKF Kugellagerfabriken GmbH., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Pragstraße 136
Stuttgart, Kulturamt der Stadtverwaltung, 7 Stuttgart 1
Wagner, Georg, Professor Dr., 74 Tübingen, Gartenstr. 19
Württembergische Metallwarenfabrik, 734 Geislingen

## III. Fachmitglieder*

Adam, Carl, Handelsschuldirektor i. R., 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Wildbader Straße 4

---

* Fachmitglieder sind durch die Satzung vom 12. April 1950 vorgesehen. Nicht angeführt in der Liste sind die im aktiven Dienst des Stuttgarter Museums stehenden Fachmitglieder: K.-D. Adam, H. Haas, K. W. Harde, F. Heller, W. Hennig, H. Janus, A. Kleinschmidt, E. Möhn, E. Schüz, O. Sebald. G. v. Wahlert, H. Wermuth.

Aichele, Friedrich, Baurat, 7 Stuttgart-Weilimdorf, Tachenbergstr. 23
Aldinger, Hermann, Professor Dr., 7 Stuttgart 1, Altenbergstr. 42
Amhaus, Hugo, Studienrat i. R., 5768 Sundern
Bartz, Joachim, Professor Dr., Oberlandesgeologe, 78 Freiburg, Mettackerweg 24
Baumann, Karl, 744 Nürtingen, Eugenstr. 2
Baur, Karl, Oberstudienrat i. R., 725 Leonberg, Obere Burghalde 19
Brielmaier, Georg Wolfgang, Oberlehrer, 7988 Wangen, Baumannstraße
Buck, Frau Gertrud, 7312 Kirchheim, Franz-Schubert-Weg 20
Doreck, Hertha, Frau Dr., Dipl.-Geologin, 7 Stuttgart-Möhringen, Reichenberger Str. 12
Eisentraut, Martin, Professor Dr., Direktor des Museums A. Koenig, 53 Bonn, Koblenzer Str. 150—162
Faber, Albrecht, Professor Dr., Leiter der Forschungsstelle für Bioakustik der Max-Planck-Gesellschaft, 74 Tübingen, Biesingerstr. 8
Feucht, Otto, Dr. h. c., Oberforstrat a. D., 7 Stuttgart 1, Heidehofstr. 11 (Heidehofheim)
Freising, Hans, Dr. rer. nat., Dipl.-Ing., Landesgeologe a. D., Geologisches Landesamt, 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Mimosenweg 43
Gaudschau, Max-Diedrich, 7 Stuttgart 1, Farrenstr. 64
Haas, Gerhard, Dr. h. c., Landwirtschaftsschulrat, 7952 Buchau, Inselstr. 4
Häßlein, Ludwig, Hauptlehrer, 856 Lauf bei Nürnberg, Bertleinstr. 3
Hauff, Bernhard, Dr., 7311 Holzmaden
Hauff, Rudolf, Dr., Oberstudienrat, 734 Geislingen, Paulinenstr. 15
Heer, Erwin, Oberlehrer, 7085 Bopfingen, Nördlinger Str. 7
Henrici, Paul, Dr. med., Cagiallo-Tesserette bei Lugano, Schweiz
Herold, Harry, Polizeirat a. D., 8261 Hart, Justus-von-Liebig-Str. 2
Hiller, Wilhelm, Professor Dr., 7 Stuttgart, Stälinweg 14
Hölder, Helmut, Professor Dr., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 11
Horion, Adolf, Dr. h. c., Pfarrer i. R., 777 Überlingen, Auf dem Stein 15
Hornberger, Friedrich, Dr., Studienrat i. R., 74 Tübingen, Wöhrdstr. 21
Huene, Friedrich, Freiherr von, Professor Dr., Geologisch-Paläontologisches Institut, 74 Tübingen, Sigwartstr. 10
Kalda, Otto, Dr. med., 514 Krefeld, Mozartstr. 50
Kipp, Friedrich A., Dr., Zoologe, 7142 Marbach, Erdmannhäuser Str. 12
Koch, Adolf, Konservator a. D., 7991 Friedrichshafen-Fischbach, Markdorfer Str. 162
Koch, Erwin, Oberlehrer, 792 Heidenheim, Im Haintal 97
König, Claus, Dr., 714 Ludwigsburg, Staatliche Vogelschutzwarte, Favoritepark 2
Köstlin, Rudolf, Dr. med., 7014 Kornwestheim, Güterbahnhofstr. 30
Kratochvil, Josef, Professor Dr., 7301 Kemnat, Friedrichstr. 51
Krell, Karl, Inspektor a. D., 714 Ludwigsburg, Silcherstr. 13
Krieg, Hans, Professor Dr., 8192 Geretsried-Gartenberg, Isardamm
Kuhk, Rudolf, Oberregierungsrat Dr., Vogelwarte Radolfzell, 7761 Möggingen, Schloß
Kuhn-Schnyder, Emil, Professor Dr., Direktor des Paläontologischen Instituts und Museums, Zürich 6, Künstlergasse 16
Lauffer, Hermann, Oberforstmeister, 741 Reutlingen, Forstamt, Bismarckstr. 38
Liebmann, Walter, 7082 Oberkochen, Gartenstr. 16
Linck, Otto, Dr. h. c., Oberforstrat a. D., 7129 Güglingen, Nordstraße
Lindner, Erwin, Professor Dr., Hauptkonservator i. R., 7 Stuttgart, Am Krähenwald 191

Löhrl, Hans, Dr., Leiter der Vogelwarte Radolfzell am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, 7761 Möggingen (Bodensee), Schloßberg
Mahler, Karl, Professor i. R., Oberstudienrat i. R., 792 Heidenheim, Hechtstr. 18
Meuret, Hanns, Pfarrer, 7501 Langensteinbach
Mirza, Baber, Professor, 5042 Köttingen, Friedrich-Ebert-Str. 7
Müller, Siegfried, Oberregierungsrat Dr., Geologisches Landesamt, 7 Stuttgart 1, Schützenstr. 4
Nordsieck, Fritz, Oberkreisdirektor a. D., 5657 Haan, Mahnert 4
Paret, Oscar, Professor Dr., Hauptkonservator, 714 Ludwigsburg, Moserstr. 22
Pflugfelder, Otto, Professor Dr., 7 Stuttgart-Hohenheim, Zoologisches Institut
Pfützenreiter, Franz, Dr., Museumsdirektor i. R., 7 Stuttgart-Münster, Neckartalstr. 389
Reich, Gustav, 7951 Bronnen, Post Ringschnait
Reinig, William, Dr., Hauptschriftleiter, 7 Stuttgart 1, Pfizerstr. 5–7
Reiß, Hugo, Amtsrat a. D., 7 Stuttgart 1, Saphirweg 6
Schäuffele, Friedrich, Dr. med., Feleghe Heiwot Hospital, Bahardar/Gojjam, Äthiopien
Schlenker, Gerhard, Dr., Regierungsrat, 7 Stuttgart-Weilimdorf, Fasanengarten
Schöchle, Albert, Gartenbaudirektor, 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Wilhelma
Seemann, Reinhold, Dr., Hauptkonservator i. R., 896 Kempten, Augartenweg 20
Seibt, Helga, Frau Dr., 714 Ludwigsburg, Landhausstr. 82
Sick, Helmut, Dr., a/c Museu Nacional, Quinta da Boa Vista, Rio de Janeiro, G. B. Brasilien
Soergel, Frau Elsbeth, 78 Freiburg-Zähringen, Rötebuck 68
Sonnabend, Hans, Technischer Assistent an der Vogelwarte Radolfzell, 7761 Schloß Möggingen
Spaeth, Hans, Gymnasialoberlehrer a. D., 708 Aalen, Kastellstr. 12
Staesche, Karl, Dr., Hauptkonservator a. D., 7 Stuttgart-Rohr, Auf der Heide 15
Szijj, Josef, Dr., Zoologe, Vogelwarte Radolfzell, 7761 Schloß Möggingen
Ullrich, Hermann, Professor Dr., 53 Bonn, Institut für Landwirtschaftliche Botanik der Universität, Meckenheimer Allee 176
Vietzen, Hermann, Dr., Stadtarchivdirektor, 7 Stuttgart, Reinsburgstr. 196
Wagner, Georg, Professor Dr., 74 Tübingen, Gartenstr. 19
Wall, Ernst, Oberstudienrat, 794 Riedlingen, Alte Poststr. 7
Walter, Heinrich, Profesor Dr., 7 Stuttgart-Hohenheim, Botanisches Institut
Weidenbach, Fritz, Dr., Regierungsdirektor, Geologisches Landesamt, 7 Stuttgart 1, Sängerstr. 5
Wrede, Walther, Dr., Direktor i. R., 727 Nagold, Allmandweg 54
Zink, Gerhardt, Dr., Vogelwarte Radolfzell, 7761 Schloß Möggingen
Zürn, Hartwig, Dr., Hauptkonservator, Landesamt für Denkmalpflege. Abt. Bodenaltertümer, 7 Stuttgart 1, Dillmannstr. 3

## *1965/66/67 verstorbene Fachmitglieder* (mit Todestag)

(Liste der früher verstorbenen Fachmitglieder hier 120, 1965, S. 46)

| | |
|---|---|
| Bacmeister, Walther, Oberstaatsanwalt i. R., Stuttgart-Sillenbuch | 14. 6. 1966 |
| Bau, Walter, Hauptlehrer a. D., Königsfeld | 6. 6. 1967 |
| Bertsch, Professor Dr. h. c., Ravensburg | 24. 10. 1966 |

| | |
|---|---|
| Gackstatter, Friedrich, Oberlehrer, Stuttgart | 9. 6. 1966 |
| Putzler, Erich, Oberlehrer, Stetten | 6. 4. 1967 |
| Rau, Karl, Dr., Oberforstmeister i. R., Tübingen | 13. 2. 1966 |
| Richter, Willy, Hauptpräparator, Ludwigsburg | 1. 2. 1966 |

## Mitgliederzahlen

| | |
|---|---|
| Ordentliche Mitglieder | 153 |
| Stifter-Mitglieder | 21 |
| Fachmitglieder | 86 |
| | 260 |
| Davon 11 Mitglieder in 2 Listen | 11 |
| Gesamtzahl | 249 |